
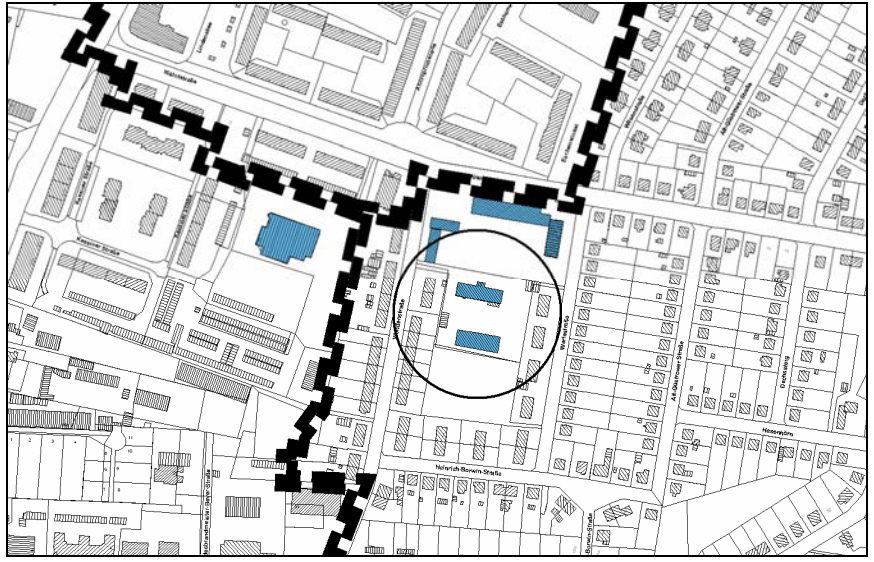






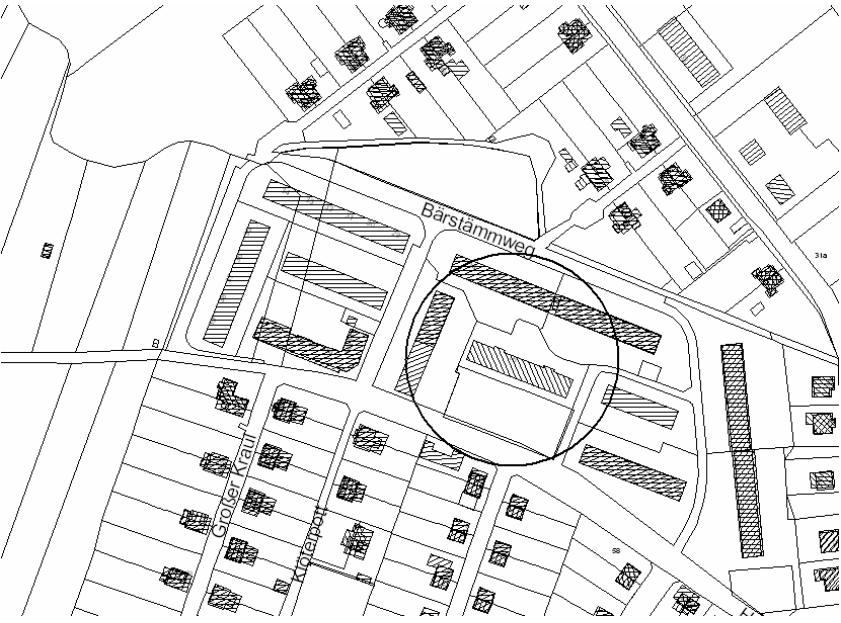
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Bewahrung und Entwicklung des kulturellen Erbes, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Klimaschutz
Projekt*	<b>Erweiterung und Sanierung der Thomas-Müntzer-Schule einschl. Aufwertung des Schulumfeldes</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage  Stadtteil Dettmannsdorf	 
Projektziel	Die Thomas-Müntzer-Schule ist ein dauerhaft gesicherter Schulstandort mit 304 Schülern im Schuljahr 2013/2014 aus den umliegenden Stadtteilen und dem Umland. Die Schule wurde 1978 erbaut. Zur Deckung des Raumbedarfs wurde 1993 ein Container mit 11 Klassenräumen sowie


	<p>mehreren Nebenräumen neben der Schule aufgebaut. Der Bauzustand des Gebäudes ist desolat, der Container verschlissen. Klimaschutzstandards werden nicht eingehalten. Vorgesehen ist daher der Anbau der derzeit im Container untergebrachten Raumkapazitäten an das Hauptgebäude, die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes, der Abbruch des Containers sowie der Nebengebäude und die Gestaltung der Außenanlagen in insgesamt vier Bauabschnitten.</p> 
Durchführungszeitraum	3 Schuljahre (4 Kalenderjahre) beginnend ab 2016
Projekträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	vorauss. 7,9 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Mittel der EU, Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verknüpft die Handlungsfelder „soziale Infrastruktur und Bildung“, „Sicherung des kulturellen Erbes“ und Klimaschutz. Mit dem Projekt werden die o. g. Ziele dieser Handlungsfelder erreicht. Das Projekt trägt der Entwicklung des kulturellen Erbes, der Verbesserung der städtischen Umweltqualität sowie zur Verbesserung der Möglichkeiten der Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft bei. Die Maßnahme entspricht somit den Zielen 6 und 9 der Prioritätsachse 4 des OP's EFRE M-V.
Zielgruppe	Alle Schülerinnen und Schüler der umliegenden Stadtteile und des Umlandes sowie die Lehrerinnen und Lehrer.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**


Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung sozialer Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Verbesserung der kommunalen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Verbesserung der städtischen Umwelt, Ressourceneinsparung
Projekt*	<b>Energetische Sanierung und Umbau der Kindertagesstätte „Bärenhaus“ zum sozialen Zentrum der Weststadt</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt  








Projektziel	<p>Die Kita „Bärenhaus“ ist die Einzige im westlichen Teil des relativ großen Stadtteils vorhandene soziale Infrastruktureinrichtung. Das Gebäude wurde 1991 fertiggestellt. Das Gebäude befindet sich weitestgehend im unsanierten Originalzustand. Das Gebäude wird heutigen Ansprüchen an eine energetisch akzeptable Bauweise in keinsten Weise gerecht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf zur Senkung des extrem hohen Energieverbrauchs. Mit der Sanierung sollen außerdem die Voraussetzungen für die Bildung von vier integrativen Gruppen (Kinder mit Behinderung bzw. von Behinderung bedrohte Kinder) geschaffen werden. Weiterer Projektbestandteil ist die Einrichtung einer Begegnungsstätte, vorrangig für Senioren, aber auch für die Integration.</p> 
Durchführungszeitraum	2015 - 2016
Projektträger	DRK-Kreisverband Güstrow e. V.
Projektkosten	1,6 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, DRK, evtl. „Aktion Mensch“, DHW, LAGUS
Förderprogramme	EFRE „Integrative nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es vernetzt die Handlungsfelder Verbesserung der kommunalen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales mit dem Ressourcenschutz / Verbesserung der städtischen Umwelt.</p> <p>Mit der geplanten Frühförderung von Kindern, insbesondere von Kindern mit besonderem Förderbedarf und der Einrichtung einer Begegnungsstätte für den Stadtteil sowie eine aktuellen Klimaschutz- und Energieeffizienz-Zielen entsprechenden Sanierung werden mindestens die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrativen nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erfüllt.</p>
Zielgruppe	Zielgruppe sind die Bewohner/innen des Stadtteils Schweriner Vorstadt / Weststadt sowie Familien aus dem Umland, insbesondere Kinder bis 6 Jahre mit erhöhtem Förderbedarf.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Erhöhung der Ressourceneffizienz, Bekämpfung von Bildungsarmut, nachhaltige Stadtentwicklung
Handlungsfeld	Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes, Klimaschutz, Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Sanierung der Wossidlo-Schule</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt 




	
<p>Projektziel</p>	<p>Das Projekt beinhaltet eine Teilsanierung des 1920 erbauten Einzeldenkmals mit den Schwerpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. komplette Erneuerung der Heizungsanlage,</li> <li>. Wärmedämmmaßnahmen,</li> <li>. Erneuerung der Elektroanlage,</li> <li>. Erneuerung der Lüftungsanlage ggf. mit Wärmerückgewinnung.</li> </ul> <p>Der Schulstandort mit 464 Schülern im Schuljahr 2013/2014 ist dauerhaft gesichert und muss zur Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes dringend vollständig saniert werden. Dabei stehen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Ressourceneffizienz sowie die Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen im Mittelpunkt.</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;">     </div>
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2017 - 2018</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Barlachstadt Güstrow</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>ca. 1,6 Mio. Euro (Kostenschätzung)</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Stadt</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“</p>

EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es vernetzt die Handlungsfelder „Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales“ mit dem Handlungsfeld „Sicherung und Bewahrung des kulturellen Erbes“ und zielt weiterhin auf den Klimaschutz und die Verbesserung der Ressourceneffizienz ab. Das Projekt entspricht somit den Zielen 6 und 9 der Prioritätsachse 4 des OP's EFRE M-V.
Zielgruppe	Alle SchülerInnen der umliegenden Stadtteile sowie des Umlandes sowie die Lehrerinnen und Lehrer.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3





**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Wohnumfeldgestaltung, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Barrierefreie Sanierung von Erschließungsanlagen des historischen Stadtquartiers Schweriner Vorstadt</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt  
Projektziel	<p>Im südlichen Teil der Schweriner Vorstadt befinden sich mit der Straße „Zu den Wiesen“, der Besserstraße, der Krückmannstraße, dem Sonnenplatz und dem Weg zwischen dem Bürgerhaus und der Altstadt einige historische Erschließungsanlagen in einem sehr schlechten Zustand. Anforderungen an die barrierefreie Gestaltung konnten dort bislang nicht umgesetzt werden. Der schlechte Bauzustand bedingt zudem eine höhere Lärmbelastung. Im Zuge des Projektes sollen die nachfolgenden Abschnitte umgesetzt werden.</p> <p><b>Zu den Wiesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Projekt umfasst den grundhaften Ausbau der gesamten Erschließungsanlage Zu den Wiesen. Bislang liegt eine Planung einschließlich Ausführungsplanung für den ersten Teilbereich vor. Vom MWBT wurde der Einsatz von EFRE – Mitteln für die gesamte Straße signalisiert, um so eine einheitliche Finanzierung der z. T. im und z. T. außerhalb des Sanierungsgebietes gelegenen Verkehrsanlagen zu gewährleisten. Realisierungszeit: 2 Jahre</li></ul> 



### Sonnenplatz

- Das Projekt umfasst den grundhaften Ausbau der gesamten Erschließungsanlage Sonnenplatz einschließlich der Freifläche/Spielplatz. Bislang liegt keine Planung vor.



### Wegeverbindung zwischen Bürgerhaus und Altstadt

Die Erschließungsanlage liegt teilweise im Sanierungsgebiet „Erweiterungsgebiet Altstadt“.

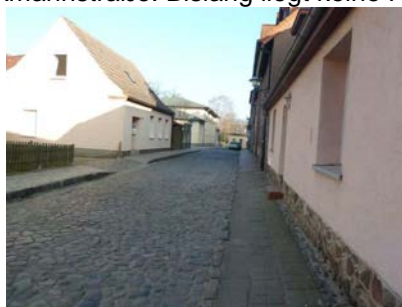
- Das Projekt umfasst den grundhaften Ausbau der gesamten Erschließungsanlage zwischen Bürgerhaus und Altstadt einschließlich der Erschließung des Tennisplatzes. Bislang liegt keine Planung vor.

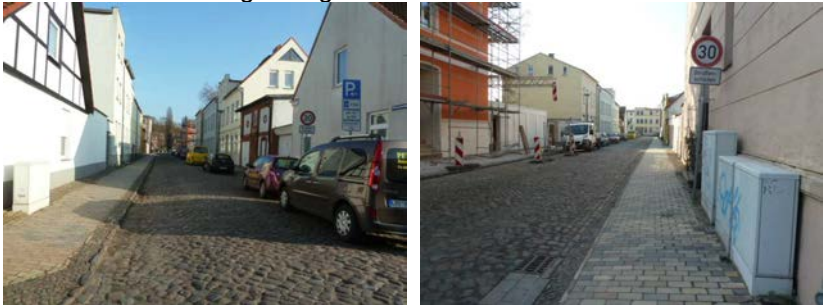


### Krückmannstraße

Die Erschließungsanlage liegt teilweise im Sanierungsgebiet „Erweiterungsgebiet Altstadt“.


- Das Projekt umfasst den grundhaften Ausbau der gesamten Erschließungsanlage Krückmannstraße. Bislang liegt keine Planung vor.



	<p><b>Besserstraße</b>  Die Erschließungsanlage liegt teilweise im Sanierungsgebiet „Erweiterungsgebiet Altstadt“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt umfasst den grundhaften Ausbau der gesamten Erschließungsanlage Besserstraße.</li> </ul>  <p>Die Straße „Zu den Wiesen“, als Haupterschließungsstraße für den o. g. Netzabschnitt, soll zur Minderung des Umgebungslärms mit einer Asphaltoberfläche versehen werden. Alle anderen Straßen und der Sonnenplatz sollen barrierefreie Übergänge in den Kreuzungsbereichen sowie an wichtigen Querungsstellen im Straßenverlauf erhalten. Die Wegeverbindung zwischen der Altstadt und dem Bürgerhaus soll als kombinierter Geh- und Radweg barrierefrei ausgebaut werden. Der Sonnenplatz soll zur Aufwertung des Wohnumfeldes neu gestaltet werden.</p>
Durchführungszeitraum	2016 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	1.928.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow, Anlieger
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die barrierefreie Neugestaltung der historischen Erschließungsanlagen, den Einbau einer Asphaltdecke in die Haupterschließungsachse sowie die Wohnumfeldverbesserung werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V miteinander verbunden.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, Touristen, insbesondere Besucher des Bürgerhauses sowie der anliegenden überregional aktiven Sportvereine.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Neugestaltung der verkehrlichen und technischen Infrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Lärminderung sowie Klima- und Umweltschutz
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur sowie städtebauliche Maßnahmen zur Wohnumfeldgestaltung. Verbesserung der städtischen Infrastruktur zur Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Grundhafte Sanierung und Umgestaltung des Spaldingsplatzes</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Schweriner Vorstadt / Weststadt</p> 

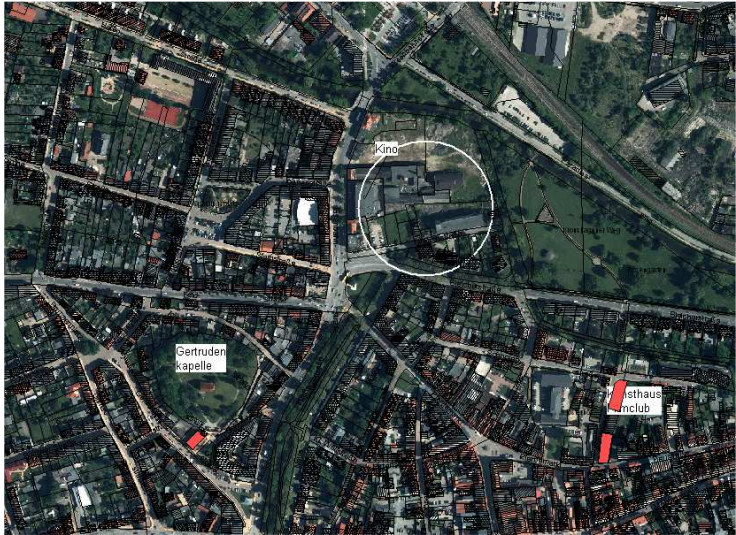



<p>Projektziel</p>	<p>Das Projekt umfasst die grundlegende Sanierung der historischen Platzanlage des Spaldingsplatzes einschließlich der Neugestaltung des Spielplatzes sowie der Neuordnung des ruhenden Verkehrs und eine Platzgestaltung, die die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht und die Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigt. (Barrierefreiheit)</p> <p>Die dem MIV dienenden Verkehrsflächen des Platzes bestehen derzeit aus Pflastermaterial; zur Lärminderung soll in diesen Bereichen Asphalt eingebaut werden. Zur Verbesserung des Klimas ist die Pflanzung von Bäumen geplant. Außerdem soll der auf dem Platz befindliche öffentliche Spielplatz als Teil der Wohnumfeldes zur Stärkung von Bewegungskompetenzen von Kindern neu angelegt werden.</p> 
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2016 - 2019</p>
<p>Projekträger</p>	<p>Barlachstadt Güstrow</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>1,5 Mio. Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Stadt, private Mittel (KAG)</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Mehrzielprojekt stellt sowohl auf die Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung (Ziel 9) als auch den Schutz und die Erhaltung der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz (Ziel 6) des OP's EFRE M-V ab. Es vernetzt die Handlungsfelder „Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen“ mit „Wohnumfeldgestaltung“ und „Grünvernetzung“. Mit dem barrierefreien Ausbau sollen die Möglichkeiten zur Integration von Menschen mit Handicap in die Gesellschaft verbessert werden. Durch die Begrünung und die Spielplatzneugestaltung wird der Anteil der Erholungsfläche an die Siedlungsfläche gesteigert. Durch die Asphaltoberflächen auf den Fahrbahnen wird darüber hinaus der Umgebungslärm minimiert. Insgesamt wird die Aufenthaltsqualität der historischen Platzanlage des Spaldingsplatzes wesentlich verbessert.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Alle BewohnerInnen, Besucher und Touristen.</p>
<p>Gleichstellung</p>	<p>Das Projekt ist gleichstellungspositiv.</p>
<p>Priorität***</p>	<p>3</p>





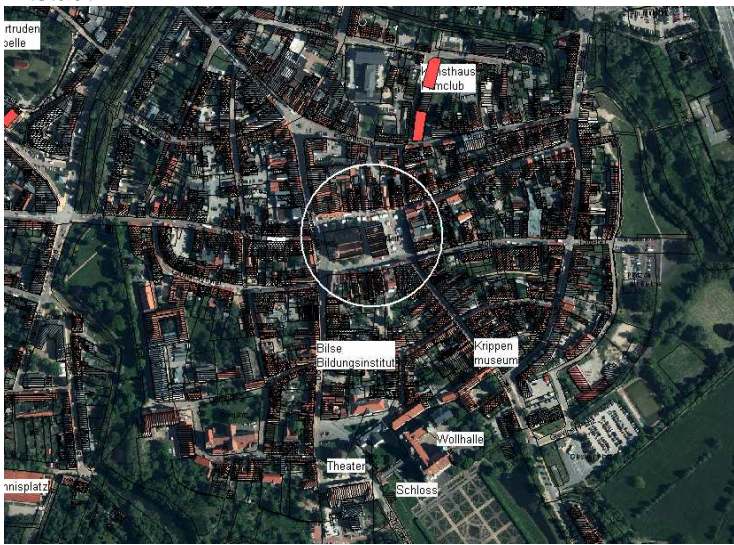
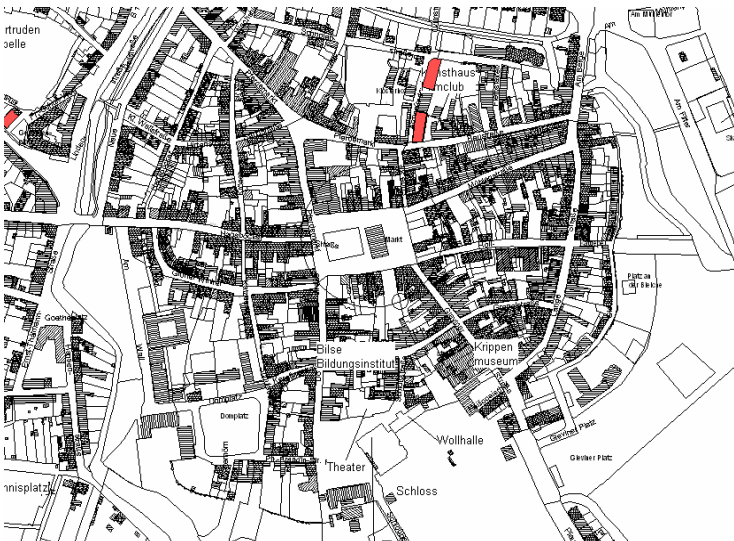
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz, nachhaltiges Flächenmanagement durch Revitalisierung einer innerstädtischen Brache
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahme zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes sowie zur Erschließung und Entwicklung von Brachflächen, Grünvernetzung, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur
Projekt*	<b>Revitalisierung des ehemaligen Stahlhofgeländes</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt  




Projektziel	Der Stahlhof ist eine ca. 3,2 ha große innerstädtische Brachfläche, unmittelbar zwischen dem Bahnhof / ZOB und der Altstadt gelegen. Ein jahrelanger Rechtsstreit behinderte die Entwicklung der Fläche. Seit 2014 ist die Barlachstadt Eigentümerin der Flächen. Nach dem Abbruch der z. T. noch vorhandenen und vom Verfall bedrohten Bausubstanz soll die Fläche barrierefrei durch umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen erschlossen werden. Im Ergebnis der Flächenrevitalisierung sollen hier Wohnungen in Mehrfamilienhäusern entstehen sowie Dienstleistungsunternehmen und in beschränktem Maße Einzelhandel angesiedelt werden. Voraussetzung dafür ist die Erarbeitung und stufenweise Umsetzung eines städtebaulichen Konzeptes einschl. B-Plan für das gesamte Areal des Stahlhofes einschl. der Erschließung und Sanierung der Denkmale Eisenbahnstraße 14 und 17.
Durchführungszeitraum	ca. 5 Jahre (2016 – 2020)
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	Mehrfachbeauftragung einschl. Auswahlgremium ca. 50.000 Euro B-Plan-Bearbeitung im Hause, aber evtl. Kosten für Gutachten interne Erschließung / Wegeverbindungen / Grünanlagen vorauss. Erschließungskosten 1,523 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Stadt
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, durch die Revitalisierung und barrierefreie Erschließung der innerstädtischen Brache werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt“ sowie „Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ erreicht. Die vorhandenen Einzeldenkmale sollen erhalten und saniert werden. Die Erschließung soll barrierefrei unter Beachtung umweltrelevanter Gesichtspunkte erfolgen. Dabei steht die Verknüpfung des Umweltbahnhofes / ZOB mit der Altstadt im Mittelpunkt, um so eine benutzerfreundlicher Anbindung der Altstadt und der Schweriner Vorstadt an die Angebote des ÖPNV zu erreichen. Die auf dem revitalisierten Areal angesiedelten Nutzungen minimieren die Neuinanspruchnahme von Flächen (Ressourceneffizienz).
Zielgruppe	Bewohner Innen, Besucher, Touristen, Gewerbetreibende
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Schaffung von Barrierefreiheit an öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Neugestaltung des Marktes</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Altstadt</p>  



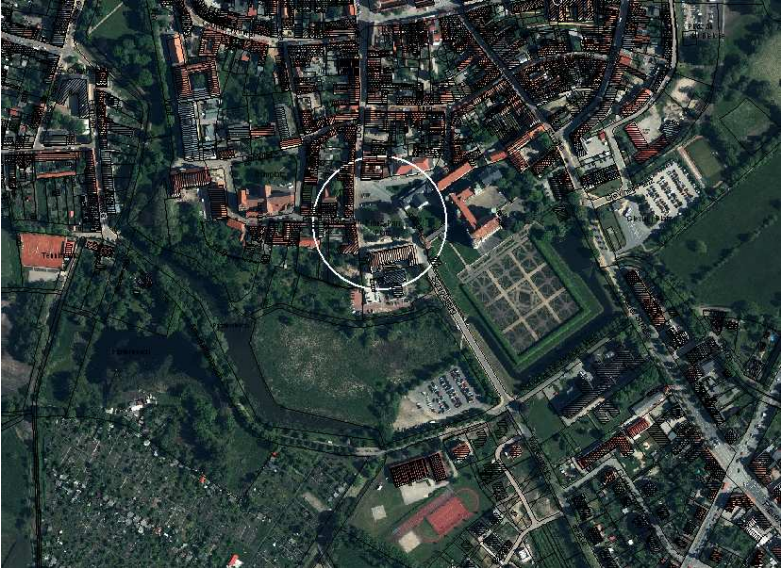
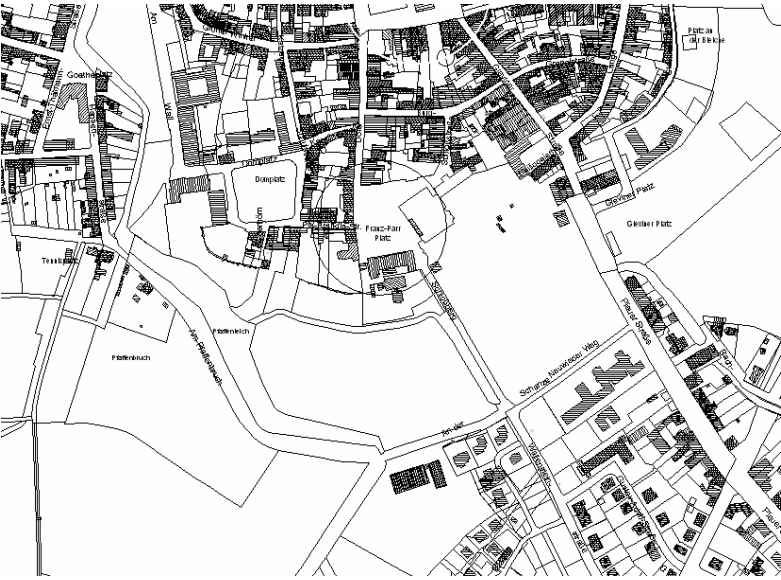
<p>Projektziel</p>	<p>Der Marktbereich der Barlachstadt hat bisher keine umfassende Sanierung erfahren. Der mangelhafte Zustand im direkten Zentrum der denkmalgeschützten Altstadt erzeugt einen hohen Handlungsbedarf. Das Projekt umfasst die grundhafte barrierefreie Sanierung des Marktes im Zentrum der Altstadt einschließlich der Neuverlegung sämtlicher Medien und der Neugestaltung der Oberflächen und der Beleuchtung. Bestandteile des Projektes sind ebenfalls der Neubau einer barrierefreien öffentlichen WC-Anlage sowie ein dem Stand der Technik und der Belange mobilitätseingeschränkter sowie sehbehinderter Nutzer entspr. Buswartebereich. Außerdem sind funktional die Voraussetzungen für die Ausrichtung der Wochenmärkte und verschiedener Feste zu schaffen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div>
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2018 - 2020</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Barlachstadt Güstrow</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>1,9 Mio. Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow, ggf. Aufnahme in das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verbindet die Handlungsfelder „Inwertsetzung des kulturellen Erbes“, „Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität“, „Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen“ und „Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft“. Durch die barrierefreie Erschließung wird eine uneingeschränkte und sichere Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Verkehrsteilnehmer mit Handicap möglich. Das Projekt entspricht somit dem Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 des OP´s EFRE M-V. Durch die Sanierung des zentralen Platzes des ca. 70 ha großen Sanierungsgebietes „Altstadt Güstrow“ wird ein Beitrag zur dauerhaften Nutzung des Kulturerbes geleistet. Weiterhin dient das Projekt der Wiederbelebung des Stadtzentrums der Barlachstadt. Durch die Neugestaltung der Fahrgastunterstände / Rendezvous Haltestellen des ÖPNV soll die Verbesserung der städtischen Umweltqualität erreicht werden.</p>



	Somit erfüllt das Projekt auch das Ziel 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ der o. g. Prioritätsachse des OP´s EFRE M-V.
Zielgruppe	BewohnerInnen der gesamten Stadt, Besucher, Touristen, Gewerbetreibende
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Schaffung von Barrierefreiheit an öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Neugestaltung des Franz-Parr-Platzes</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt  

<p>Projektziel</p>	<p>Der Franz-Parr-Platz ist ein bislang komplett unsanierter ca. 7.421 qm, (davon 1.790 qm Grünfläche) großer Platz im Sanierungsgebiet „Altstadt Güstrow“. Durch seine Lage als Verbindungsachse zwischen dem Renaissanceschloss und dem Dom und die Vielzahl der direkt anliegenden regional und überregional kulturell und touristisch bedeutsamen Gebäude, wie das Ernst-Barlach-Theater, Galerie Wollhalle, Städtisches Museum mit der Güstrow-Information (zentrale Informationsstelle für Touristen) sowie dem Amtsgericht, ist die Sanierung zur Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität dringend erforderlich.</p> <p>Das Projekt umfasst die grundlegende Sanierung des Franz-Parr-Platzes einschl. der Sanierung aller erforderlichen Medien, der technischen Infrastruktur, der Oberflächen, der Beleuchtung und Begrünung. Die barrierefreien Zugänge zu der Vielzahl öffentlicher Einrichtungen werden dabei gewährleistet. Weiterhin soll in Güstrow eine Ladestation für E-Mobile in Kooperation mit den Stadtwerken in die Platzgestaltung integriert werden.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
<p>M</p>	<p>2016 - 2020</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Barlachstadt Güstrow</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>2,139 Mio. Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Stadt ggf. Aufnahme in das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Mit dem Projekt soll durch die barrierefreie Gestaltung der Verkehrsanlagen und der Zugänge zu den anliegenden öffentlichen Gebäuden das Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätenachse 4 des OP´s EFRE M-V realisiert werden. Weiterhin führt das Projekt durch die Sanierung und Aufwertung dieses touristisch und kulturell bedeutsamen Platzes in der Altstadt zu einer Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes und zur Wiederbelebung des Stadtzentrums der Barlachstadt. Somit wird auch das Ziel 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt“ sowie „Förderung der Ressourceneffizienz“ der Prioritätsachse 4 des OP´s EFRE M-V erfüllt.</p>
<p>Gleichstellung</p>	<p>Das Projekt ist gleichstellungspositiv.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>BewohnerInnen der gesamten Stadt, Besucher, Touristen, Gewerbetreibende</p>
<p>Priorität***</p>	<p>1</p>



**Projektdatenblatt**


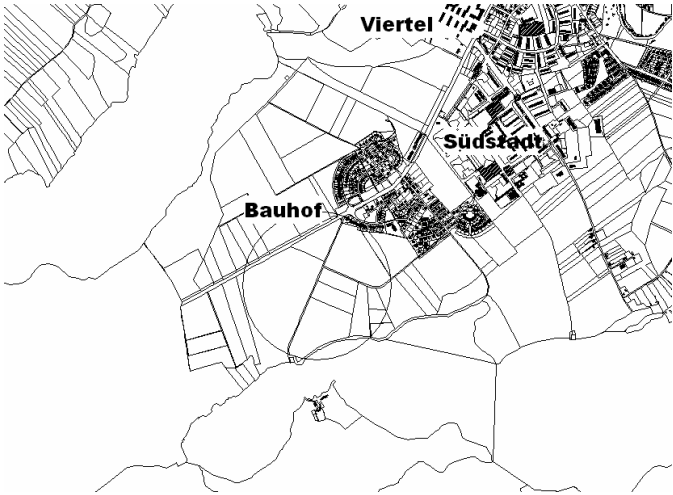
Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Stärkung von technischer Entwicklung und Innovation, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Verbesserung städtischer Infrastruktur. Verbesserung der städtischen Infrastruktur zur Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Schaffung von Infrastruktur für die Einführung E-Mobilität in Kombination mit dem Projekt „Kombiniert Mobil“</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Viertel / Weststadt
Projektziel	<p>Durch die Umsetzung dieses Projektes soll der Bereich des ehemaligen Bahnsteigs 5 vom Werkweg über eine barrierefreie öffentliche Erschließungsanlage erschlossen und als Park-&amp;-Ride-Anlage genutzt werden. Die Kapazität der vorhandenen sehr kleinen P-&amp;-R-Anlage sowie der Fahrradabstellanlage sind häufig ausgeschöpft. Daher soll hier eine von Norden erreichbare P-&amp;-R-Anlage direkt am Bahnsteig geschaffen werden, die den Nutzern aus den nördlichen Stadtteilen und dem Umland Wartezeiten vor den Schranken erspart und einen barrierefreien Zugang direkt zu den Bahnsteigen und zum Bahnhofsgebäude sowie dem ZOB ermöglicht.</p> <p>Die Stadtwerke Güstrow GmbH sieht Potential für E-Mobile auf dieser Fläche eine innovative Ladestation zu installieren, die das Aufladen der Batterien der vorrangig von Pendlern genutzten Stellplatzanlage tagsüber ermöglicht.</p> <p>Für Nutzer des ÖPNV Stadt- und Regionalbusverkehrs fehlt ein dynamisches Informationssystem für die Übergänge von der Bahn zum Stadt- und Regionalbus. Dieses soll im Rahmen dieses Projektes mit installiert werden.</p>
Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow, Stadtwerke Güstrow GmbH
Projektkosten	2,105 Mio. Euro



Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow, Stadtwerke Güstrow GmbH
Förderprogramme	EFRE „Integrative nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die barrierefreie Anbindung der neu geschaffenen P-&-R-Anlage an die diskriminierungsfrei erschlossene Bahnhofsanlage wird das Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ erfüllt. Die P-&-R-Anlage, gekoppelt mit dem Modellprojekt zur Etablierung der E-Mobilität zielt weiterhin auf die Stärkung des ÖPNV und die Verkehrsarten des Umweltverbundes ab. Somit werden eine CO2-Minimierung, die Minderung des Umgebungslärms und die Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität erreicht und auch das Ziel 6“Erhaltung und Schutz der Umwelt“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erfüllt.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, Touristen, insbesondere Pendler.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3




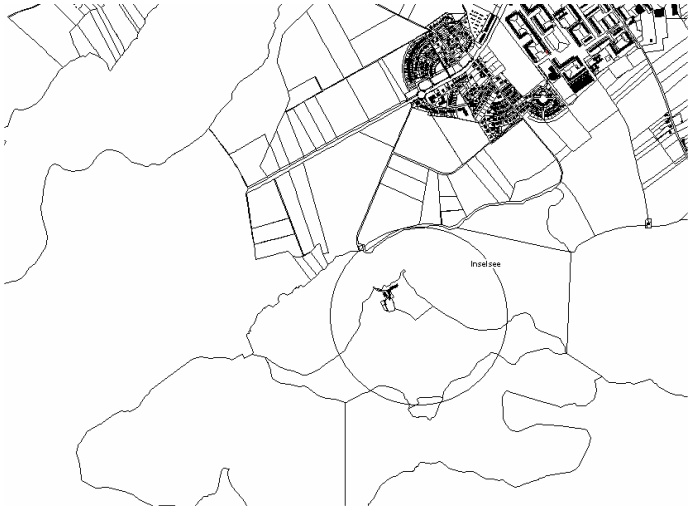
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittelständischer Unternehmen
Projekt*	<b>Erlebnisvielfalt Inselsee 3. TB</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Südstadt</p>  


Projektziel	<p>Das Projekt zielt durch den Bau barrierefreier Erschließungsanlagen um einen Teil des Inlensees und die Verbindung mit bereits errichteten Wassersportanlegestellen auf die Steigerung des Anteils der Erholungsflächen an der Siedlungs- und Verkehrsfläche, die Reduzierung des Umgebungslärms und die Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft ab.</p> <p>Die Erschließungsanlagen sollen den Radverkehr und den nachhaltigen Tourismus durch die Verknüpfung von Wasser-, Radwander- und Wandertourismus stärken. Außerdem erhalten KMU aus der Tourismusbranche die Möglichkeit, ihre Angebotspalette zu erweitern und eine höhere Wertschöpfung zu generieren.</p>
Durchführungszeitraum	2017 / 2018
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	1,64 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Stadt
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja,</p> <p>das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch den barrierefreien Ausbau der Erschließungsanlage zur Nutzbarmachung von Erholungs- und Tourismuspotentialen im Stadtgebiet der Barlachstadt werden das Ziel 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ miteinander verknüpft. Das Projekt beinhaltet durch die Verbesserung der touristischen Infrastruktur eine Verbindung zur Prioritätenachse 2 „Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ und entspricht durch die nachhaltige, diskriminierungsfreie Steigerung der Wirtschaftskraft der Kommune dem Oberziel der Landesregierung M-V für alle europäischen Fonds.</p>
Zielgruppe	Alle Bewohnerinnen und Bewohner, Touristen und Besucher, KMU der Tourismusbranche.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

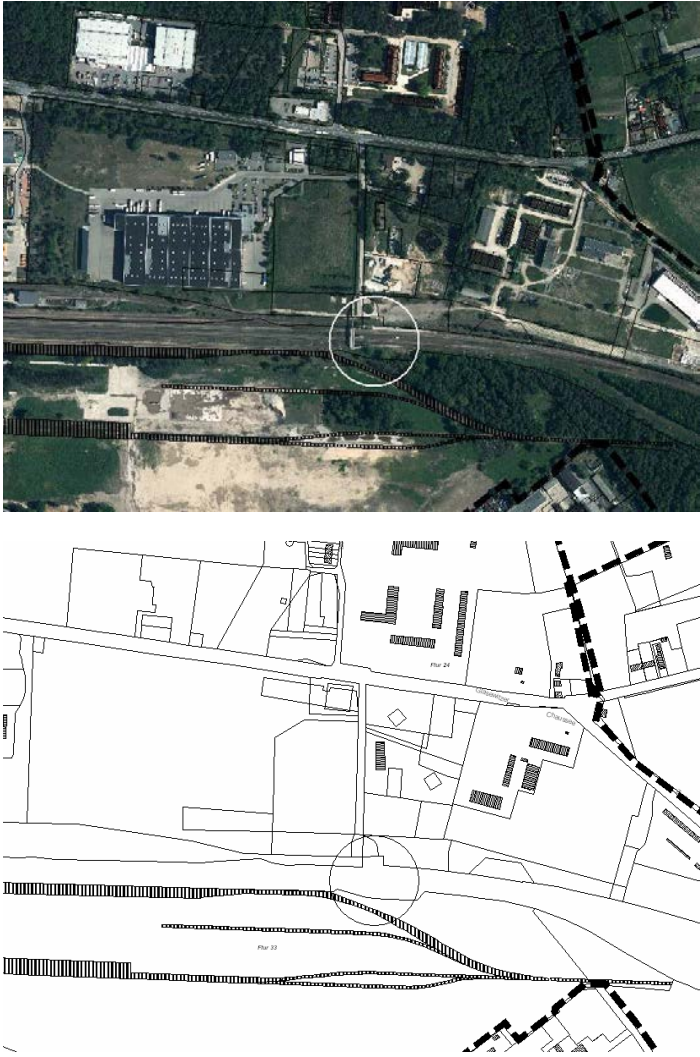
Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittelständischer Unternehmen
Projekt*	<b>Erlebnismultifunktionspark Inselsee 4. TB</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Südstadt</p>  



Projektziel	<p>Die im Insee gelegene ca. 117 ha große Schöninsel ist ein für den nachhaltigen Tourismus und die extensive Grünlandbewirtschaftung erschlossenes Naturschutzgebiet, das durch eine im Jahr 1956 errichtete und 1996 oberflächlich sanierte Holzbrücke mit dem Festland verbunden ist. Die Brücke ist marode und musste für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Derzeit ist eine Nutzung für Fußgänger und Radfahrer noch zulässig, aber schon im Ergebnis der nächsten Brückenprüfung könnte eine komplette Sperrung der Brücke erforderlich werden. Das Projekt zielt auf den barrierefreien Neubau einer Brücke, die auch mit einer Mindesttonnage für die extensive Grünlandbewirtschaftung und die Absicherung des Brandschutzes geeignet ist, ab. Weiterhin soll an der Brücke ein Wassersportanleger entstehen, der die im Rahmen des Projektes Erlebnisvielfalt Insee geschaffenen Anlegestellen erweitert und die Umsetzung der interkommunalen Kooperationsvereinbarung zur touristischen Nutzung des Insees mit den Gemeinden Gutow und Mühl Rosin ermöglicht. Außerdem wird so eine touristische Infrastruktureinrichtung geschaffen, die die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen aus dieser Branche stärkt.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div>
Durchführungszeitraum	2018 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	3,421 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Stadt
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt, das die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz 2 und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V erfüllt. Durch die barrierefreie Erschließung des Naherholungsgebietes werden weitere Erholungsmöglichkeiten für die Bewohner und Besucher erschlossen und die Angebote eines nachhaltigen Tourismus erweitert. Durch die Verbesserung der touristischen Infrastruktur besteht hier eine enge Verknüpfung zur Prioritätsachse 2 „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“.</p>
Zielgruppe	Alle Bewohnerinnen und Bewohner, Touristen und Besucher, kleine und mittelständische Unternehmen der Tourismusbranche.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut, Klimaschutz
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Kombiniert Mobil (Entwicklung des Bahnhofes Güstrow Ost)</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<b>Rövertannen</b> 

## Projektziel

Im Stadtgebiet ist insbesondere der östliche Teil der Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht erreichbar und Umsteigemöglichkeiten von einem Verkehrsmittel zum anderen sind nicht gegeben. Hier liegen jedoch gerade die touristisch attraktiven Ziele, wie der Natur- und Umweltpark (NUP), das Freizeitbad „OASE“, die „Erlebnisvielfalt Inselsee“, aber auch die kulturellen Einrichtungen der Barlachstiftung und bedeutende Hotels der Stadt. Gleichzeitig befinden sich hier Bildungseinrichtungen (Berufsschule Grüne Berufe mit 1.700 Schülern, die Landessportschule etc. mit zahlreichen Schülern). Auch für die Mitarbeiter der verschiedenen Unternehmen in den nahen Gewerbegebieten ist die optimale Erreichbarkeit mit fließenden Übergängen wichtig. Im Regionalen Entwicklungsprogramm Rostock ist eine Fläche von ca. 225 ha als Vorbehaltsfläche Gewerbe dargestellt, die in einer Kernzone zum Vorranggebiet entwickelt werden soll (Prüfung läuft). Das Gebiet wird zudem gequert durch die R11 (Hamburg – Stettin). Die Möglichkeiten des zentral im Gebiet liegenden Haltepunktes „Primerburg“ der Bahnstrecke nach Rostock (über Laage), Berlin und Stettin werden für die Verknüpfung der verschiedenen 53/12°- das Logistiknetz Güstrow – Prignitz – Ruppin“. Die Zusammenarbeit der fünf Mitglieder des HUB 53/12° im Nordwesten Brandenburgs sowie im mittleren Mecklenburg (Barlachstadt Güstrow) zur Weiterentwicklung und Stärkung der Kompetenzen in der Logistik wurde im August 2013 durch Unterzeichnung einer neuen Kooperationsvereinbarung bekräftigt. Das geplante Projekt stärkt die Anbindung des bedeutenden Wirtschaftsstandortes Güstrow an die TEN-V-Achse Berlin – Rostock. Konkret beinhaltet das Projekt nachfolgende Bausteine:

- . Schaffung einer ähnlichen Schnittstelle wie am Umweltbahnhof, jedoch in kleinerem Maßstab,
- . Anbindung an den Rad- und Fußweg zum NUP (siehe weiteres Projektblatt)
- . Herstellung von Fuß- und Radweganbindung an die Glasewitzer Chaussee
- . barrierefreie Zugänge und Anbindungen
- . Busanbindung
- . Einbeziehung in die Vermarktungsstrategie von NUP, OASE, Ernst-Barlach-Stiftung Güstrow
- . Taxi

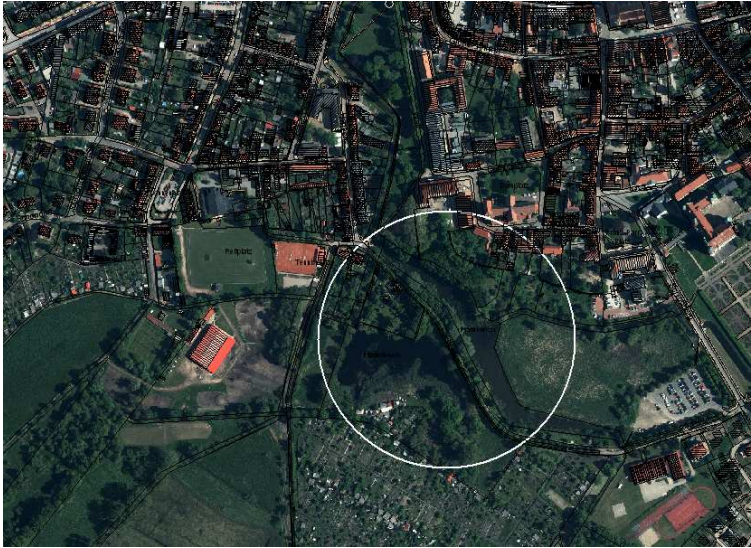



Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	3,501 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die Verknüpfung der Verkehrsarten des Umweltverbundes, die barrierefreie Gestaltung dieser Schnittstelle sowie die Vernetzung mit den wichtigen Bildungseinrichtungen wird im Osten Güstrow´s ein Projekt umgesetzt, das die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V verbindet. Das Projekt dient der wirtschaftlichen und sozialen Belebung der östlichen Stadtteile, insbesondere dem Gewerbegebiet Güstrow Ost.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, Touristen, insbesondere Nutzer der Bildungsstätten (LSB, Berufsschulzentrum, NUP).
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	5






**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Sicherung des kulturellen Erbes, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes. Grünvermehrung, Wohnumfeldgestaltung, Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Aufwertung des Fließgewässersystems um die Altstadt mit Stadtgraben und Pfaffenbruch</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt  

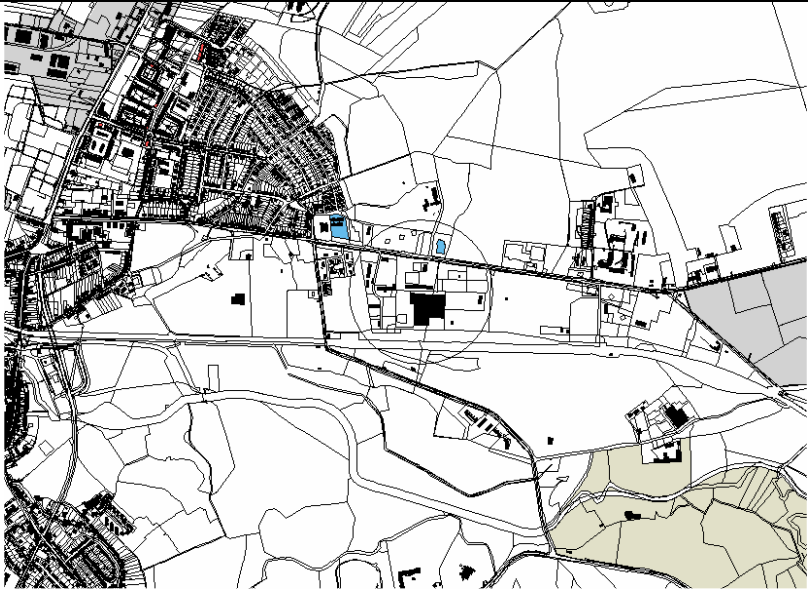

Projektziel	<p>Die Entwicklungsgeschichte der Barlachstadt ist maßgeblich mit der Nebel, dem größten Nebenfluss der Warnow und dem daraus entspringenden Fließgewässersystems verbunden. Insbesondere die Altstadt ist durch das Grabensystem der ehemaligen Befestigungs- und Sicherungsanlagen sowie die damit in Verbindung stehenden Gewässer geprägt. Von zentraler Bedeutung für den Hochwasserschutz, die Grundstücksentwässerung und das Stadtklima sind der Mühlbach, der Schlossgraben, der Pfaffenbruch sowie der Stadtgraben.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sollen die genannten Gewässer in mehreren Bauabschnitten entschlammt und die Uferbereiche ökologisch nachhaltig gesichert und befestigt werden. Durch diese Maßnahmen soll auch der Hochwasserschutz verbessert werden.</p> <p>Außerdem sollen gewässerbegleitend barrierefreie Wegeverbindungen mit Möblierung hergestellt werden, die den Anteil der Erholungsflächen im Stadtzentrum erhöhen. Durch Baumpflege, Gehölzschnitte und Bodenverbesserung soll vorhandenes Stadtgrün aufgewertet und durch Neupflanzungen gestaltet werden. Insgesamt wird der Anteil an Grün- und Erholungsflächen gemehrt und eine Grünvernetzung um den historischen Altstadt kern geschaffen. Die barrierefrei angelegten Wegeverbindungen ermöglichen den diskriminierungsfreien Zugang für alle BewohnerInnen sowie Besucher und Touristen.</p>
	
Durchführungszeitraum	2016 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	995.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Stadt
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Entwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die ökologische Aufwertung der vorhandenen Fließgewässersysteme um den historischen Altstadt kern (einschl. Verbesserung Hochwasserschutz), die Aufwertung vorhandener sowie Schaffung neuer Grün- und Erholungsflächen sowie die Anlage barrierefreier Wegeverbindungen werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ erfüllt.</p>
Zielgruppe	BewohnerInnen, Besucher, Touristen
	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahme zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, bedarfsorientierte Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Revitalisierung und Erschließung des Gewerbegebietes Rövertannen</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Rövertannen 





	
<p>Projektziel</p>	<p>Im Gewerbegebiet Rövartannen sind mehrere kleinere und mittlere Unternehmen ansässig. Weiterhin befinden sich hier mehrere aufgegebene Standorte ehemaliger Unternehmen sowie Brachflächen. Die Erschließung des Areals ist unzureichend. Das Projekt umfasst die barrierefreie Neuerschließung des Gebietes durch Leitungen für Abwasser, Wasser, Strom und Gas im öffentlichen Verkehrsraum, da diese bislang entweder nicht vorhanden sind oder ungesichert über private Flächen Dritter verlaufen. Damit soll langfristig die Versorgungssicherheit für die ansässigen Unternehmen gewährleistet und das Gewerbegebiet Güstrow Ost gestärkt werden. Ggf. wird der Ankauf von Brachflächen / Leerständen zur Revitalisierung des Gewerbebestandes erforderlich. Im Ergebnis soll durch die Umsetzung des Projektes der vorhandene Gewerbebestandort revitalisiert und die Neuinanspruchnahme von Flächen vermieden werden.</p> 
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2016 - 2020</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Barlachstadt Güstrow</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>556.000,00 Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte, nachhaltige Entwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verbindet die Ziele 3 „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ und 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ des OP's EFRE M-V.</p>



	Durch die barrierefreie Erschließung der untergenutzten bzw. brachgefallenen Gewerbeflächenpotentiale sollen die städtische Umweltqualität sowie die Möglichkeiten zur Integration in Arbeit und Gesellschaft verbessert werden. Außerdem sollen die Standortbedingungen für die im Bestand vorhandenen Unternehmen verbessert und für Neuansiedlungen vorbereitet werden.
Zielgruppe	Kleine und mittlere Unternehmen des Gewerbegebietes sowie Kunden, Zulieferer etc.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



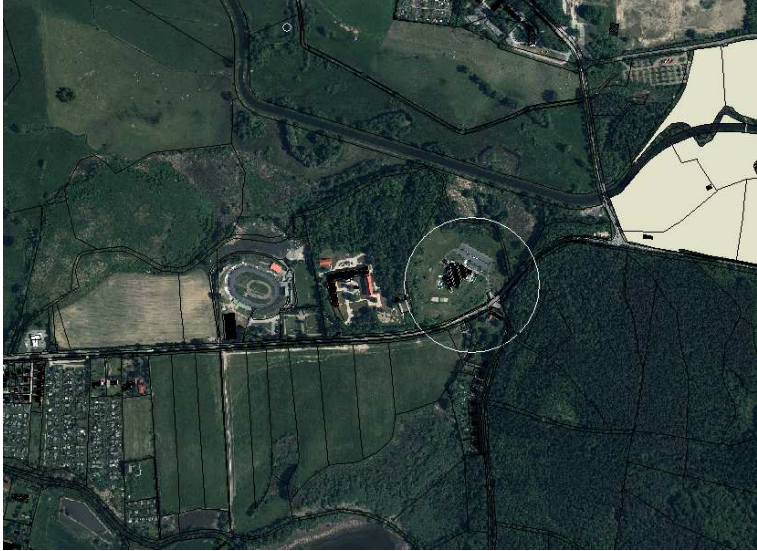

**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen
Projekt*	<b>Erweiterung Parkplatz und Verbund zwischen dem Bahnhof Primerburg und dem Haupteingang des NUP</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Primerburg  

Projektziel	<p>Das Projekt umfasst den Ausbau eines Erweiterungsparkplatzes für den NUP auf dem Gelände des BP 76 gegenüber dem jetzigen Parkplatz sowie den barrierefreien Ausbau eines Fuß- und Radweges vom Haupteingang des NUP bis zum Bahnhof Primerburg. Damit sollen ausreichend Stellplätze für Besucher des NUP, insbesondere für eigene Events, aber auch für Speedwayveranstaltungen oder das Inselfest geschaffen werden. Für zahlreiche Schulklassen, die mit der Bahn anreisen und den Bahnhof Primerburg nutzen, sollte eine gefahrlose Wegführung zum Eingang des NUP ermöglicht werden.</p> <p>Zur Umsetzung des Projektes ist ein Flächenankauf von der Nordzucker AG erforderlich. Die Kosten für den Ankauf und die Vermessung wurden mit 73.000,00 Euro beziffert.</p> <p>Die Nutzung der Flächen ist im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 76 festgeschrieben. Der Weg soll eine barrierefreie Verbindung vom Bahnhof Primerburg zum Haupteingang des Natur- und Umweltparks schaffen. Durch die nutzerfreundliche Verbindung zwischen Bahnhof und Haupteingang soll der Anteil der Besucher, die mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes anreisen, erhöht werden.</p> <p>Der Parkplatz soll auf den ehemaligen Absetzbecken der Zuckerfabrik angelegt werden. Somit soll die Revitalisierung dieser Industriebrache genutzt werden, um noch mehr BürgerInnen, Besucher und Touristen die interaktiven Umweltbildungs- und Umweltinformationsangebote des NUP's näher zu bringen.</p>				
Durchführungszeitraum	2016 - 2018				
Projektträger	Natur- und Umweltpark gGmbH				
Projektkosten	<table> <tr> <td>Grunderwerb und Vermessung</td> <td>73.000,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Planungs- und Baukosten</td> <td>1.300.000,00 Euro</td> </tr> </table>	Grunderwerb und Vermessung	73.000,00 Euro	Planungs- und Baukosten	1.300.000,00 Euro
Grunderwerb und Vermessung	73.000,00 Euro				
Planungs- und Baukosten	1.300.000,00 Euro				
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, NUP, Barlachstadt Güstrow				
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“				
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die barrierefreie Verbindung zwischen dem Bahnhof Primerburg und dem Haupteingang des NUP am Umweltbildungszentrum werden das Ziel 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Erhöhung der Ressourceneffizienz“ (durch die Verbesserung der städtischen Infrastruktur für die Verkehrsarten des Umweltverbundes, Minderung des Umgebungslärms) sowie das Ziel 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ (durch die barrierefreie Erschließung der Umweltbildungseinrichtung mit jährlich ca. 15.000 Nutzern umweltpädagogischer Angebote im Rahmen des außerschulischen Unterrichts) der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erreicht.</p>				
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, Touristen, insbes. Kinder und Jugendliche und Familien.				
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.				
Priorität***	1				



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut
Handlungsfeld	Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität, Optimierung der Sportstätten und Angebote zur Kompetenzförderung von Kindern, Jugendlichen und Familien
Projekt*	<b>Erweiterung und energetische Sanierung / Optimierung der OASE</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Plauer Viertel  



Projektziel	<p>Um den Auflagen aus der Energieeinsparverordnung (EnEV), Einsparung Energie in Gebäuden, gerecht zu werden, ist eine energetische Sanierung in des seit August 2000 betriebenen Sport- und Freizeitbades Oase Güstrow notwendig und sinnvoll.</p> <p>Um die Höchstwerte (aus EnEV) der spezifischen Transmissionswärmeverluste nicht zu überschreiten ist es sinnvoll, energetische Sanierungsmaßnahmen an der Putz- und Glasfassade zu realisieren. Hierzu sind energetisch verbesserte Dämmsysteme notwendig.</p> <p>Eine Maßnahme, die sich gerade durch die großflächige Dachfläche ergibt, ist die Errichtung einer Anlage für Solarthermie. Hier kann ohne Umwege die Sonnenenergie zur direkten Aufheizung für die Warmwasserbereitung der Dusche mitgenutzt werden. (Winterbetrieb)</p> <p>Solarthermische Anlagen lassen sich darüber hinaus auch klimatechnisch verwenden. In den Sommermonaten ist eine Klimatisierung möglich. (Sommerbetrieb)</p> <p>Dadurch, dass in einem Schwimmbad sehr viel Wasser gebraucht wird, fällt auch viel Abwasser an, welches sich auf einem hohen Temperaturniveau befindet. Hier bietet es sich durch Wärmerückgewinnung an, einen großen Teil der eingesetzten Heizenergie noch einmal zu verwerten.</p> <p>Die Wärmerückgewinnung aus den Lüftungsanlagen der Oase ist weiter zu optimieren.</p> <p>Innerhalb des Bades ist durch Einsatz von finanziellen Mitteln für energetische Sanierungen eine erhebliche Einsparrate an Sekundärenergie möglich.</p> <p>Die energetische Optimierung des Gebäudes ist gekoppelt mit zahlreichen Angeboten für die Förderung von Bewegungskompetenzen von Familien, Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung von zahlreichen Sportvereinen. Neben dem Schulschwimmen für Kinder aus der Stadt und dem Umland werden aktuell auch für Sportvereine günstige Trainingsmöglichkeiten angeboten.</p> <p>Für sozial benachteiligte Bürger gibt es besonders preisgünstige Angebote. Die Angebote für die Gesundheitsvorsorge sollen mit weiter ausgebaut werden.</p> <p>Die barrierefreie Erschließung und bauliche Gestaltung der gesamten Anlage ist bereits gegeben.</p> <div data-bbox="517 1406 1254 1675">  </div>
Durchführungszeitraum	2016 - 2018
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	vorauss. 1,5 Mio. Euro für den klimaschutzrelevanten Teil der gesamten Investition
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“

EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die höhere Energieeffizienz (Klimaschutz) der gesamten Gebäudehülle und der technischen Gebäudeausstattung, die mit der Erweiterung von Angeboten für die Gesundheitsvorsorge und das Bewegungstraining, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie die Unterstützung von Sportvereinen einhergeht, werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V erfüllt.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher und Touristen
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**


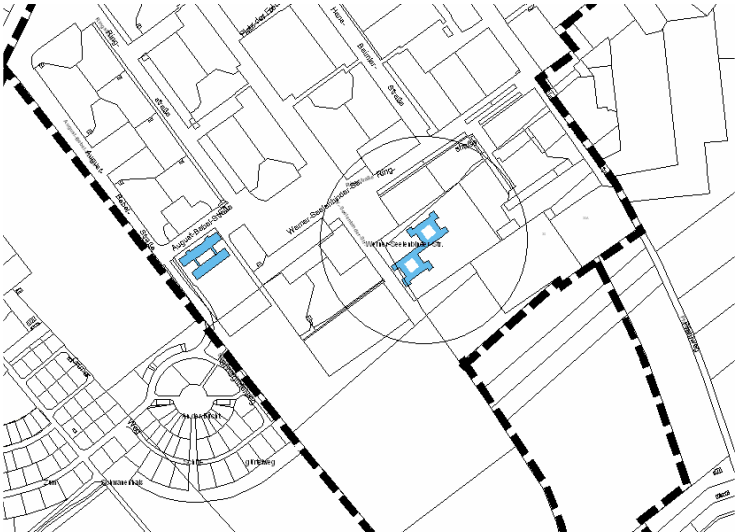
Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der Co2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Überprüfung und Umrüstung der Güstrower Straßenbeleuchtung auf LED-Technik</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	gesamtes Stadtgebiet
Projektziel	Die Einsparung von Energie und Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Belastung sind die wichtigsten Ziele des Vorhabens. Der Stromverbrauch von derzeit ca. 1.300.000 kWh/a soll deutlich reduziert werden und damit verbunden wird es zu einer CO <sub>2</sub> -Reduzierung von ca. 238 t im Jahr kommen, wenn alle Leuchten auf LED-Technik umgerüstet sind. Angestrebt wird dabei eine Halbierung des Stromverbrauchs. Die Straßenbeleuchtungsanlage der Barlachstadt besteht aus ca. 3770 Lichtpunkten mit den entsprechenden Masten, 100 Verteiler- und Schaltschränken, einer Rundsteueranlage zur zentralen Steuerung der Anlage und den notwendigen verbindenden Leitungen. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik soll in mehreren Bauabschnitten erfolgen. In einem ersten Schritt ist die Überplanung der gesamten Beleuchtungsanlage erforderlich, um die notwendige Beleuchtung der öffentlichen Verkehrsanlagen, Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet zur Gewährleistung der Diskriminierungsfreiheit und Sicherheit vorzubereiten. In weiteren Bauabschnitten soll dann die Erneuerung / Umstellung auf LED-Technik der gesamten Beleuchtungsanlage erfolgen.
Durchführungszeitraum	2016 - 2019
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	6,308 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“

EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die Optimierung der Beleuchtung der öffentlichen Verkehrsflächen, insbesondere für Menschen mit Sehbehinderungen und den Einsatz energieeffizienterer LED-Technik werden die Ziele 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ sowie 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht. Nach Abschluss des Projektes soll eine jährliche Einsparung von ca. 238 t CO2 erreicht werden.
Zielgruppe	alle BewohnerInnen, Besucher und Touristen
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3





**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Klimaschutz. Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Verringerung der CO2-Emissionen, Erhöhung der Energieeffizienz
Projekt*	<b>Fenstererneuerung an der Regionalen Schule mit Grundschule „Schule am Inselfee“, Güstrow, Werner-Seelenbinder-Straße 1</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<b>Südstadt</b>  

Projektziel	<p>Gegenwärtig sind im Regionalschulteil der Regionalen Schule mit Grundschule „Schule am Insensee“ Holzfenster eingebaut. Die Fenster sind marode und müssen dringend erneuert werden. Statt der Holzfenster sollen energetisch effiziente Fenster mit 3fach-Verglasung eingebaut werden. Der Schulstandort ist im Schulentwicklungsplan des Landkreises dauerhaft gesichert. Im Schuljahr 2013/14 wurden am Schulstandort insgesamt 514 SchülerInnen unterrichtet. Mit dem Projekt soll der dauerhafte Erhalt des Schulgebäudes gesichert, die Lern- und Lehrbedingungen optimiert sowie die Energieeffizienz gesteigert werden. Die Schule wurde bereits vollständig barrierefrei umgebaut.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> 
Durchführungszeitraum	2016 - 2018
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	gemäß Kostenschätzung ca. 300.000 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch den Einbau moderner Fenster mit deutlich geringeren Wärmedurchgangswerten soll das Gebäude des dauerhaft gesicherten Schulstandortes im Bestand erhalten und aufgewertet werden. Der Energieverbrauch wird minimiert (Klimaschutz) und die Lehr- und Lernbedingungen werden dauerhaft verbessert. Somit werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt“ sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht.</p>
Zielgruppe	Alle Nutzer des Schulgebäudes, überwiegend Bewohner der Südstadt und der Umlandgemeinden.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Grünvernetzung, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Sanierung des denkmalgeschützten Wasserturms einschließlich Anbau von Räumen als zentrales Jugendhaus</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt  
Projektziel	Das Einzeldenkmal Wasserturm am Paradiesweg steht mindestens seit 1989 leer. In der Altstadt gibt es derzeit ein Angebot für die Jugendarbeit, die Betreuung von Langzeitarbeitslosen und die Randzeitenbetreuung in befristet angemieteten Räumen mit jährlicher Kündigungsmöglichkeit. Für die Jugendarbeit in den Stadtteilen Dettmannsdorf, Distelberg und Rostocker Viertel stehen derzeit eine sanierte Baracke mit 2 Räumen, eine 1 ½-Raum-Wohnung und eine mobile Jurte zur Verfügung, mit denen durch kirchliche Einrichtungen und einen freien Träger Jugendarbeit für insgesamt 810 Jugendliche sowie ca. 120 Kinder betrieben wird.

Das Projekt zielt darauf ab, das Denkmal „Wasserturm“ im Erdgeschoss zu sanieren und die restlichen Gebäudeteile dauerhaft zu sichern. Im Erdgeschoss soll dann das Jugendhaus als zentraler Treff für die o. g. Stadtteile etabliert werden.

Im Anbau an den Wasserturm sollen gemäß vorliegendem Raumbuch ca. 440 qm für die Familienberatung, die Randzeitenbetreuung für Kinder von 0 – 12 Jahren, der Familientreff sowie das Arbeitslosenselbsthilfeprojekt und der „Treff Interkulturell“ untergebracht werden. Das gesamte Projekt wird barrierefrei gestaltet. Durch die Lage in unmittelbarer Nähe zum ZOB ist die Nutzung für Jugendliche aus den o. g. Stadtteilen und dem gesamten Stadtgebiet sowie für Menschen mit Handicap ohne Probleme möglich. Statt kurzfristiger Mietmodelle ohne Kontinuität für die überwiegend sozial benachteiligten Nutzergruppen werden somit dauerhaft dringend erforderliche soziale Infrastrukturen gesichert. Die Träger können sich damit in qualitativ deutlich besseren Gebäudestrukturen auf die eigentlichen Betreuungsangebote konzentrieren.




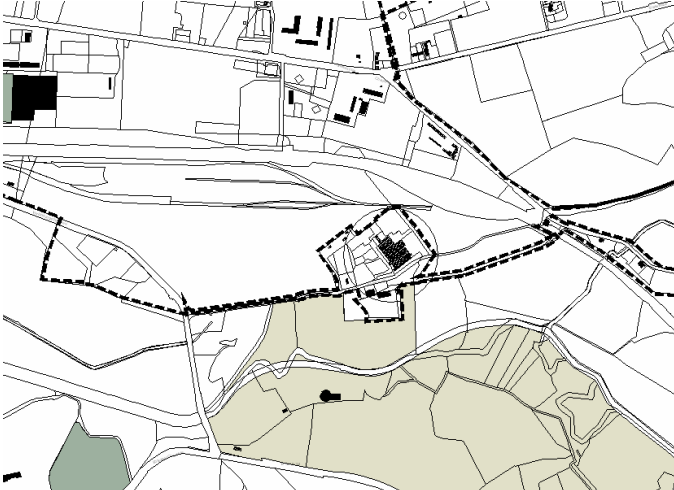
Durchführungszeitraum	2016 - 2019
Projekträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	1,27 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Mit der dauerhaften Nutzung des Einzeldenkmals, die barrierefreie Gestaltung des gesamten Bauprojektes sowie die dauerhafte Nutzung als zentrales Jugendhaus sowie Familienberatung und Selbsthilfeprojekte für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen gelingt die Einhaltung der Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V.




Zielgruppe	Jugendliche, Familien, Kinder, sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen aus dem gesamten Stadtgebiet, insbesondere Altstadt, Rostocker Viertel, Dettmannsdorf, Distelberg
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**


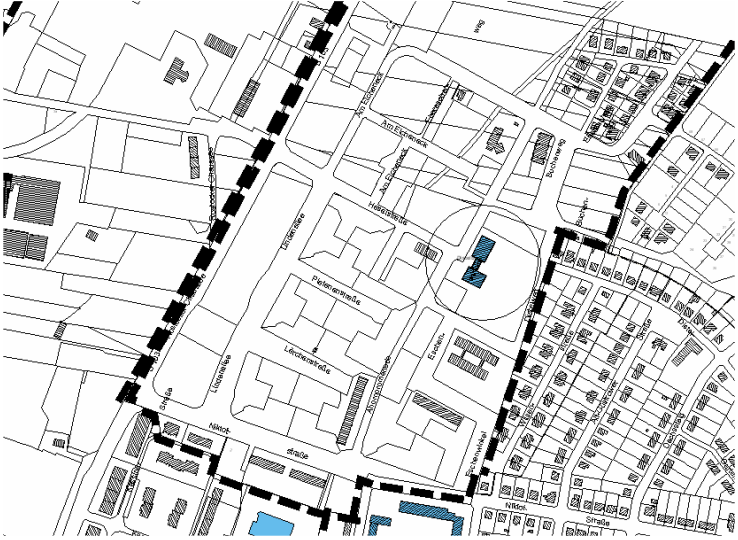
Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der Ressourceneffizienz, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Altlastenbeseitigung, Grundwasserschutz, bedarfsorientierte Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur
Projekt*	<b>Sanierung von Altlasten auf dem Gebäude des ehemaligen Motoreninstandsetzungswerkes (MIW) Güstrow einschließlich Ölgraben</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Primerburg</p>  

<p>Projektziel</p>	<p>An der Straße Primerburg befinden sich die Gewerbeflächen der ehemaligen MIW Motorenwerke Güstrow GmbH. Das Areal ist insgesamt ca. 5 ha groß. In der Addition wird davon eine Fläche von 2,26 ha (44,7 %) gewerblich genutzt. Die innere Erschließung des Standortes ist über Flächen in der Größe von 2.474 qm gewährleistet. Auf den verbleibenden 2,5 ha gibt es gegenwärtig keine Ansiedlungen. Die vorhandenen Gebäude auf diesen Flächen befinden sich in einem schlechten Zustand bzw. auf einem Teil der Flächen sind Altlasten vorhanden.</p> <p>Im Rahmen der Untersuchung des Betriebsgeländes des MIW wurden 1990 und 1994 auf folgenden Flächen Kontaminationen festgestellt, die einen unmittelbaren Handlungsbedarf für eine Sanierung erfordern:</p> <p><b>Fläche 1 „Schlammbeete“</b> Sondierungen wurden bis in 4 m Tiefe niedergebracht. Die Kohlenwasserstoffkonzentration überschreiten hier die Grenzwerte bei Weitem. Außerdem wurde das krebserregende Tetrachlorethylen über die Grenzwerte hinaus nachgewiesen. Mit zunehmender Tiefe nimmt die Konzentration zu, was auf einen Eintrag ins Grundwasser schließen lässt. Spätere Untersuchungen belegen die Belastung im Grundwasser.</p> <p><b>Fläche 2 Motorenstellfläche</b> Auch hier liegen die Kohlenwasserstoffkonzentrationen im Boden weit über den Grenzwerten. Spätere Untersuchungen belegen die Belastung im Grundwasser.</p> <p><b>Fläche 3 Öl- und Diesellager sowie Farblager</b> Belastung mit Kohlenwasserstoffen 1990 nachgewiesen. Zwischen 1990 und 1994 hat offensichtlich ein Bodenabtrag stattgefunden. Die Werte sind 1994 nicht mehr im Gefährdungsbereich.</p> <p><b>Fläche 4 ehemalige Tankstelle</b> Die Fläche wurde wegen der Betonbefestigung nicht beprobt, stellt aber aufgrund der Nutzung eine potentielle Kontaminationsfläche dar. Die 1994 erfolgte Beprobung bestätigt eine Belastung, aber nicht Gefahr in Verzug.</p> <p>Zusätzlich besteht eine nachweisliche Belastung des <b>Ölgrabens</b>, welcher die Oberflächenentwässerung des Betriebsgeländes aufnahm. Der in regelmäßigen Abständen ausgehobene Schlamm wurde im angrenzenden Wald verteilt, die aufschwimmende Ölphase wurde abgefackelt. Mit einer Sanierung des Grabens wurde begonnen durch Ausbaggerung des Schlammes. Eine Entsorgung erfolgte nicht. Der Schlamm lagert weiterhin neben dem Graben auf Folie. Dazu gibt es ein separates Gutachten aus 1996. Eine Gefahr besteht durch die langfristige Auswaschung der Ölbestandteile in die Nebel.</p> <p>Grundwasserbelastung Das Grundwasser im Bereich der Schlammbeete ist mit Kohlenwasserstoffen deutlich kontaminiert. Auch im Abstrom zu den Abwasserbecken Richtung Nebel sind erhöhte Trichlorethylenwerte zu finden. Daher besteht dringend Handlungsbedarf zur Aktualisierung und Konkretisierung der Altlastenuntersuchungen, zur Planung der Altlastenbeseitigung und zur Umsetzung dieser Pläne.</p> <div data-bbox="564 1803 1378 2101" style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div>
--------------------	--

	
Durchführungszeitraum	2016 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow im Zusammenwirken mit den Eigentümern und dem STALUMM
Projektkosten	2,5 Mio. Euro (ohne Abbruch vom Verfall bedrohter Gebäude)
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Barlachstadt Güstrow, Grundstückseigentümer
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Es verbindet die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 3 „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen“. Außerdem wird der Investitionspriorität des Zieles 9 zur wirtschaftlichen Belebung benachteiligter Gebiete entsprochen. Die geplante Altlastensanierung auf dem zum Teil von kleinen und mittleren Unternehmen genutzten Gewerbestandort ist zur Revitalisierung der untergenutzten bzw. brachgefallenen Flächen sowie zum Schutz der Ressourcen Boden und Grundwasser im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung dringend erforderlich.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, alle Anlieger der TWSZ „Nebel“.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**


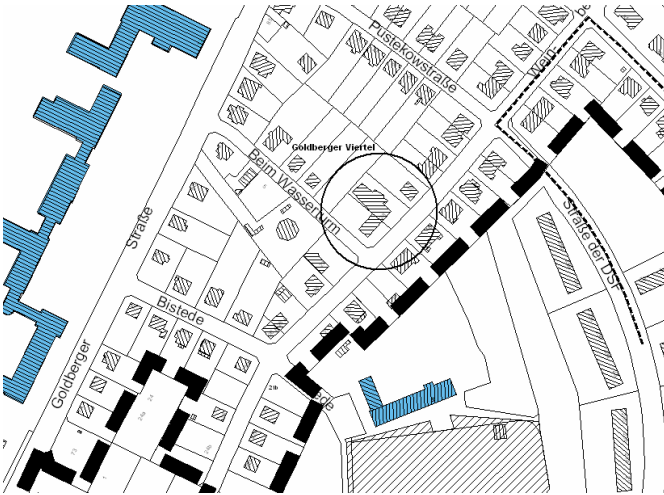
Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Diskriminierungsfreie und energetische Sanierung der Kita „Dachssteig“</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Dettmannsdorf  



<p>Projektziel</p>	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 87 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren ab. Die gesamte Gebäudehülle und die technische Gebäudeausstattung sollen modernen Klimaschutzstandards entsprechend saniert werden. In der Einrichtung wird eine vielfältige Angebotspalette zur Frühförderung von Kindern im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens vorgehalten.</p> 
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2016 - 2019</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg Mitte e. V.</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>geschätzte Baukosten 1,0 Mio. Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Eigenmittel der Volkssolidarität</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die energieeffiziente Sanierungsmaßnahme zur Erweiterung der Betreuungs- und Förderangebote werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Stadtteile Distelberg, Dettmannsdorf sowie des Umlandes.</p>
<p>Gleichstellung</p>	<p>Das Projekt ist gleichstellungspositiv.</p>
<p>Priorität***</p>	<p>3</p>



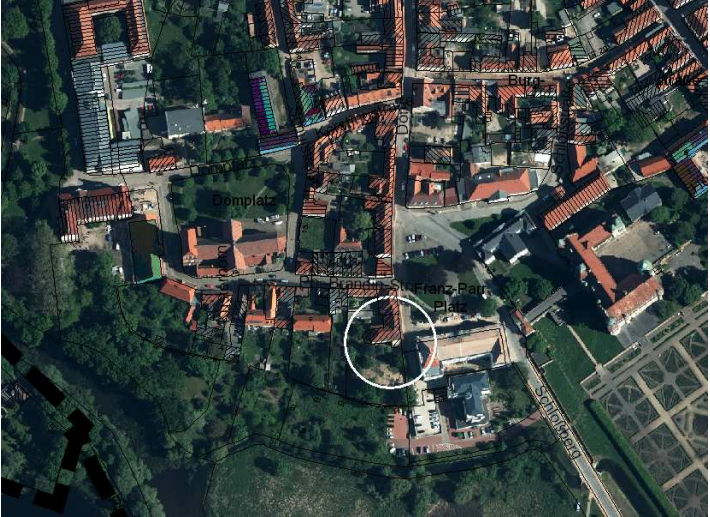
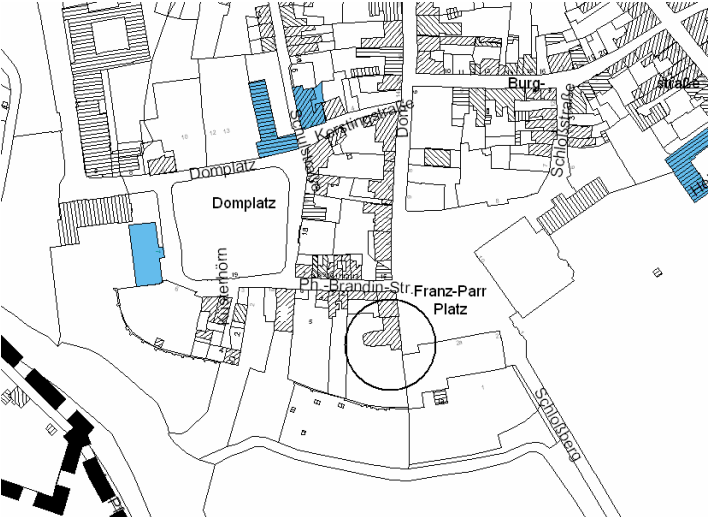
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut und Verringerung von CO2-Emissionen
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Diskriminierungsfreie und energetische Sanierung der Kita „Weinbergsschnecken“</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Goldberger Viertel  

<p>Projektziel</p>	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 78 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren sowie 15 Hortplätzen ab.</p> <p>Weiterhin soll das bereits jetzt in dem Gebäude untergebrachte Projekt des Mehrgenerationenhauses auch nach erfolgreicher Sanierung fortgeführt werden. Diese Begegnungs- und Beratungsstätte für Senioren, Familien und Kinder ist ein wichtiger Baustein der sozialen Infrastruktur des Stadtteils.</p> <p>Im Rahmen der Sanierung sollen die gesamte Gebäudehülle und die technische Gebäudeausstattung modernen Klimaschutzstandards entsprechend saniert werden. In der Einrichtung wird eine vielfältige Angebotspalette zur Frühförderung von Kindern im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens vorgehalten.</p> <div data-bbox="564 645 1321 1218">  </div>
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2017 - 2020</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg Mitte e. V.</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>geschätzte Baukosten 1,2 Mio. Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Eigenmittel der Volkssolidarität</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die energieeffiziente Sanierungsmaßnahme zur Erweiterung der Betreuungs- und Förderangebote werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Stadtteile Goldberger und Plauer Viertel, Südstadt sowie des Umlandes.</p>
<p>Gleichstellung</p>	<p>Das Projekt ist gleichstellungsneutral.</p>
<p>Priorität***</p>	<p>3</p>



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Diskriminierungsfreie und energetische Sanierung der Kita „Schlossgeister“</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt  



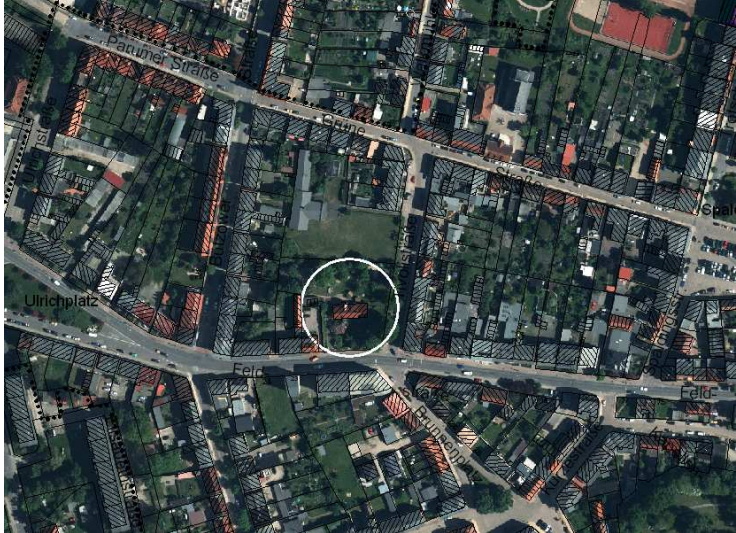
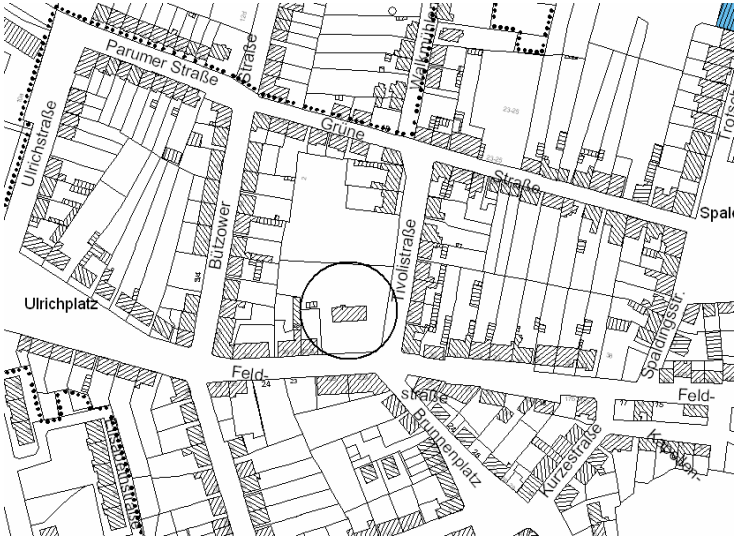
Projektziel	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 67 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren ab.</p> <p>Das Gebäude ist teilsaniert. Mit diesem Projekt sollen die maroden Fenster des Gebäudes vollständig durch eine moderne Wärmeschutzverglasung ersetzt werden. In der Einrichtung wird eine vielfältige Angebotspalette zur Frühförderung von Kindern im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens vorgehalten.</p>
Durchführungszeitraum	2017
Projektträger	Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg Mitte e. V.
Projektkosten	geschätzte Baukosten 150.000 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel der Volkssolidarität
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die energieeffiziente Sanierungsmaßnahme zur Erweiterung der Betreuungs- und Förderangebote werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erreicht.</p>
Zielgruppe	Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Altstadt sowie des Umlandes.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1








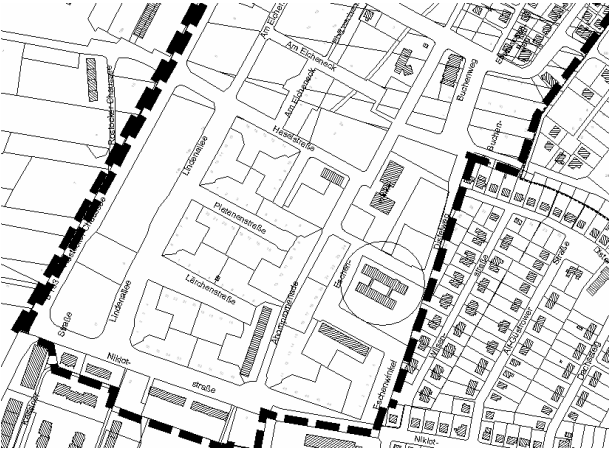
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Diskriminierungsfreie und energetische Sanierung der Kita „Spatzennest“</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt  

<p>Projektziel</p>	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 44 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren ab.</p> <p>Die gesamte Gebäudehülle und die technische Gebäudeausstattung sollen modernen Klimaschutzstandards entsprechend saniert werden. In der Einrichtung wird eine vielfältige Angebotspalette zur Frühförderung von Kindern im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens vorgehalten.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> 
<p>Durchführungszeitraum</p>	<p>2016 - 2020</p>
<p>Projektträger</p>	<p>Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg Mitte e. V.</p>
<p>Projektkosten</p>	<p>geschätzte Baukosten 800.000 Euro</p>
<p>Mögliche Finanzierung</p>	<p>Bündelung EU, Eigenmittel der Volkssolidarität</p>
<p>Förderprogramme</p>	<p>EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“</p>
<p>EFRE-Zuordnung und Begründung**</p>	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die energieeffiziente Sanierungsmaßnahme zur Erweiterung der Betreuungs- und Förderangebote werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Stadtteils Schweriner Vorstadt / Weststadt sowie des Umlandes.</p>
<p>Gleichstellung</p>	<p>Das Projekt ist gleichstellungspositiv.</p>
<p>Priorität***</p>	<p>1</p>



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Diskriminierungsfreie und energetische Sanierung der Kita „Klimperkiste“ in Verbindung mit der Schaffung eines Jugendtreffs für die Nordstadt</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Distelberg  


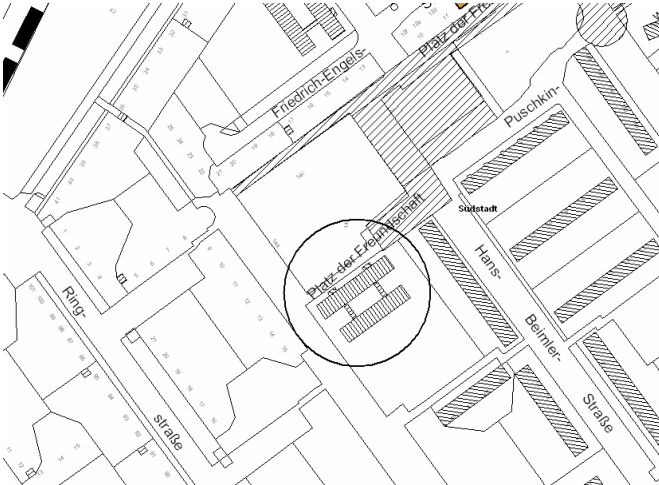
Projektziel	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 156 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren ab.</p> <p>Die Einrichtung soll nach der Sanierung barrierefrei nutzbar sein. Neben vielfältigen Angeboten für die Frühförderung von Kindern soll in einigen separat nutzbaren Räumen der Einrichtung ein Jugendtreff für die Nordstadt etabliert werden. Dazu wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem ASB OV Güstrow e. V. und einem anerkannten Träger der Jugendarbeit angestrebt, um außerschulische Kontakt-, Betreuungs- und Beratungsangebote für Jugendliche, insbesondere aus den Stadtteilen Distelberg und Dettmannsdorf anzubieten. In beiden Stadtteilen gibt es dazu aktuell unzureichende Möglichkeiten.</p> <p>Weiterhin hat der Träger der Einrichtung Interesse an der Integration einer Seniorenbegegnungsstätte in das Gesamtkonzept für die Betreuung des Objektes signalisiert.</p> 
Durchführungszeitraum	2016 - 2019
Projektträger	ASB OV Güstrow e. V.
Projektkosten	geschätzte Baukosten 1.850.000 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Mittel des ASB, ggf. Mittel eines anerkannten Trägers der Jugendarbeit für den Jugendtreff
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die barrierefreie Sanierung der Betreuungs- und Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche und die Umsetzung der baulichen und technischen Sanierungskomponenten soll die Energieeffizienz erhöht und die CO2-Emissionen minimiert werden. Somit werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V erreicht.</p>

Zielgruppe	Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Stadtteile Distelberg, Dettmannsdorf und des Umlandes.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1






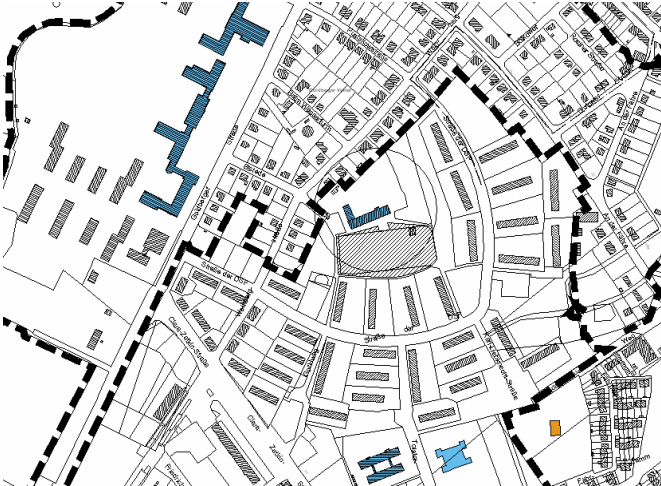
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Energetische Teilsanierung der Kita „Kinderland“ einschl. Betreuungs- und Beratungseinrichtungen für Familien und Jugendliche</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Südstadt</p>  

Projektziel	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 86 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren und 22 Hortplätzen ab.</p> <p>Die gesamte Gebäudehülle und die technische Gebäudeausstattung sollen modernen Klimaschutzstandards entsprechend saniert werden. In der Einrichtung wird eine vielfältige Angebotspalette zur Frühförderung von Kindern im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens vorgehalten.</p> 
Durchführungszeitraum	2016 - 2019
Projektträger	AWO Kreisverband Güstrow e. V.
Projektkosten	geschätzte Baukosten 200.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel AWO
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die barrierefreie Sanierung der Betreuungs- und Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche und die Umsetzung der baulichen und technischen Sanierungskomponenten soll die Energieeffizienz erhöht und die CO2-Emissionen minimiert werden. Somit werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erreicht.</p>
Zielgruppe	Alle Nutzer der Kita sowie Beratungs- und Betreuungsstellen, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Stadtteils Südstadt sowie des Umlands
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**



Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Energetische Sanierung der Kita „Kleckerburg“ einschließlich Hort zur Schaffung zusätzlicher Bildungs- und Betreuungsangebote</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Südstadt</p>  

Projektziel	<p>Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und im Bestand gesicherten Kita mit 48 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren und 88 Hortplätzen ab.</p> <p>Die gesamte Heizungsanlage und die Sanitäreinrichtungen sollen entsprechend moderner Energieeffizienzstandards erneuert werden. Ziel sind dabei die Einsparung von Ressourcen und die Schaffung zusätzlicher Angebote für die Bildung und Betreuung von Kindern bis einschließlich Klassenstufe 5.</p> 
Durchführungszeitraum	2016 - 2018
Projektträger	Freie Schule e. V.
Projektkosten	geschätzte Baukosten 160.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Freie Schule e. V.
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die barrierefreie Sanierung der Betreuungs- und Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche und die Umsetzung der baulichen und technischen Sanierungskomponenten soll die Energieeffizienz erhöht und die CO<sub>2</sub>-Emissionen minimiert werden. Somit werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erreicht.</p>
Zielgruppe	Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen, Eltern der Südstadt und des Umlandes.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.







**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Kulturerbes, Unterstützung der Sanierung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter städtischer Gebiete
Handlungsfeld	Analyse und konzeptionelle Vorbereitung städtebaulicher Maßnahmen zur Sicherung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes sowie zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung und Grünvernetzung sowie umweltrelevanter Verkehrsinfrastruktur und Schaffung von Barrierefreiheit in / an öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Vertiefende Untersuchungen zur Umsetzung einer integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung im Bereich Rostocker Viertel</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Rostocker Viertel</p>  

Projektziel	Im Ergebnis der 2. Fortschreibung des ISEK im Jahr 2015 wurde deutlich, dass zur Ableitung von Handlungszielen und konkreten Projekten in diesem Stadtteil weiterer Untersuchungsbedarf besteht, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dieser Untersuchungsbedarf soll durch vertiefende Untersuchungen in dem Stadtteil und darauf aufbauende städtebauliche Konzepte, die alle Dimensionen der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung berücksichtigen, abgedeckt werden. Ggf. entstehen im Ergebnis weitere Projektvorschläge.
Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	65.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt, da es die Beachtung aller strategischen Entwicklungsziele der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ im Untersuchungsgebiet umfasst.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, insbesondere des Stadtteils Rostocker Viertel
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Kulturerbes, Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter städtischer Gebiete
Handlungsfeld	Analyse und konzeptionelle Vorbereitung städtebaulicher Maßnahmen zur Sicherung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes sowie zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung und Grünvernetzung sowie umweltrelevanter Verkehrsinfrastruktur und Schaffung von Barrierefreiheit in / an öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Vertiefende Untersuchungen zur Umsetzung einer integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung im Bereich Schweriner Vorstadt / Weststadt</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt  

Projektziel	Im Ergebnis der 2. Fortschreibung des ISEK im Jahr 2015 wurde deutlich, dass zur Ableitung von Handlungszielen und konkreten Projekten in diesem Stadtteil weiterer Untersuchungsbedarf besteht, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dieser Untersuchungsbedarf soll durch vertiefende Untersuchungen in dem Stadtteil und darauf aufbauende städtebauliche Konzepte, die alle Dimensionen der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung berücksichtigen, abgedeckt werden. Ggf. entstehen im Ergebnis weitere Projektvorschläge.
Durchführungszeitraum	2016 - 2017
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	75.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt, da es die Beachtung aller strategischen Entwicklungsziele der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ im Untersuchungsgebiet umfasst.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, insbesondere des Stadtteils Schweriner Vorstadt / Weststadt.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3







**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Inwertsetzung des kulturellen Erbes, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen
Projekt*	<b>Barrierefreie Gestaltung des Parkplatzes vor der Sport- und Kongresshalle einschließlich Schaffung barrierefreier Zugänge zum Gebäude</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Viertel / Weststadt  

Projektziel	<p>Durch die Umsetzung des Projektes soll die unbefestigte Freifläche zwischen Speicherstraße und der im Jahr 2004/2005 grundhaft sanierten Kongresshalle als Stellplatzanlage mit barrierefreien Anbindungen an die vorhandenen öffentlichen Verkehrsanlagen (Speicherstraße, Bahnweg / ZOB) und die Kongresshalle hergestellt werden. Damit wird das Umfeld dieses Einzeldenkmals als Teil des kulturellen Erbes der Stadt deutlich aufgewertet. Für die Besucher überregionaler bis hin zu internationalen Messen bzw. Sportveranstaltungen werden die Nutzungsbedingungen spürbar verbessert, insbesondere für Besucher mit Mobilitätseinschränkungen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
Durchführungszeitraum	2018 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	292.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Mit der Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Einzeldenkmals und des städtischen Umfelds sowie der barrierefreien Nutzung dieses auch überregional bedeutsamen Messe-, Sport- und Veranstaltungszentrums werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V erfüllt.</p>
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, Touristen, insbesondere Beteiligte an Messen und überregionalen bis internationalen Sportveranstaltungen.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut.
Handlungsfeld	Inwertsetzung des kulturellen Erbes, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen.
Projekt*	<b>Entlastungstrasse Altstadt</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt / Schweriner Viertel / Weststadt  


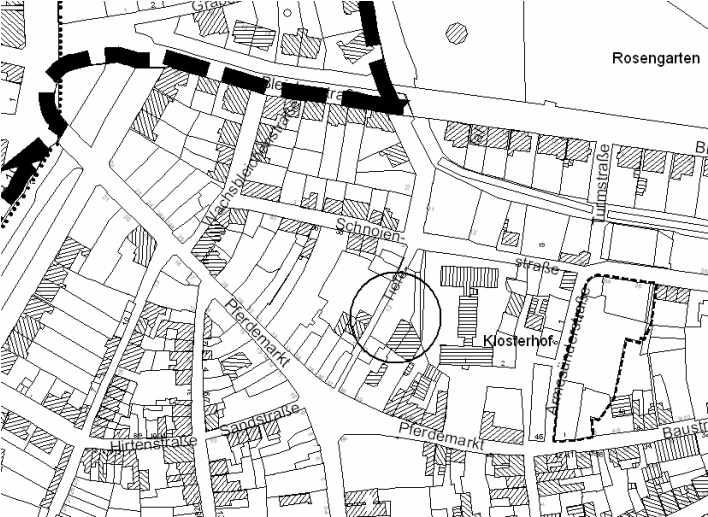
Projektziel	<p>Die Bundesstraße B 104 verläuft derzeit u. a. unmittelbar entlang der nördlichen Wohnbebauung an der Bleicherstraße. Ziel des Projektvorschlages ist daher die nachhaltige Entlastung der Altstadt von Bundesstraßenverkehren und deren negativen Auswirkungen. Die B 104 trennt die Altstadt funktional von den Erholungsflächen des Rosengartens und verbindet eine potentielle barrierefreie Verknüpfung zwischen Altstadt, Stahlhof und Bahnhof / ZOB. Daher besteht mittel- und langfristig Handlungsbedarf zur funktionellen Verbindung der genannten Siedlungsbereiche sowie zur Reduzierung des Umgebungslärms. Das Projekt dient der Neuordnung des Verkehrs im zentralen Bereich Güstrows (Bahnhof, Altstadt, Stahlhof, Schweriner Vorstadt) vor dem Hintergrund des Wegfalls der Ortsumgehung Güstrows aus dem Verkehrswegeplan des Bundes. Das Projekt umfasst zunächst Untersuchungen zur Verkehrsverlagerung bislang auf der Bundesstraße im Verlauf der Bleicherstraße geführter Verkehre auf den Paradiesweg und die Eisenbahnstraße.</p> <p>Dazu ist eine Querung der Nebel durch ein neues Brückenbauwerk erforderlich. Nordöstlich der Altstadt bindet die Trasse wieder auf die Bleicherstraße und nachfolgende Liebnitzstraße auf. Für die niveaugleiche Querung der Bahntrasse in der Eisenbahnstraße wird eine niveaufreie Querung als Alternative untersucht.</p> <p>Hierbei muss anfangs geklärt werden, ob bei einer Verkehrsverlagerung die Entlastungswirkung in Bezug auf die Lärminderung überwiegt. Sollte die Lärminderungswirkung eindeutig nachgewiesen werden, ist die Umsetzung des Gesamtprojektes in mehreren Bauabschnitten geplant.</p>
Durchführungszeitraum	2016 – 2020 ff
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	11,7 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die Minderung des Umgebungslärms, die Neuordnung des ruhenden und fließenden Verkehrs, die Grünvernetzung und Schaffung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum zur Verknüpfung der Altstadt mit dem Stahlhof und dem Bahnhof / ZOB werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt“ sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht.</p>
Zielgruppe	Zielgruppe sind BewohnerInnen, Besucher, Touristen, Gewerbetreibende.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3









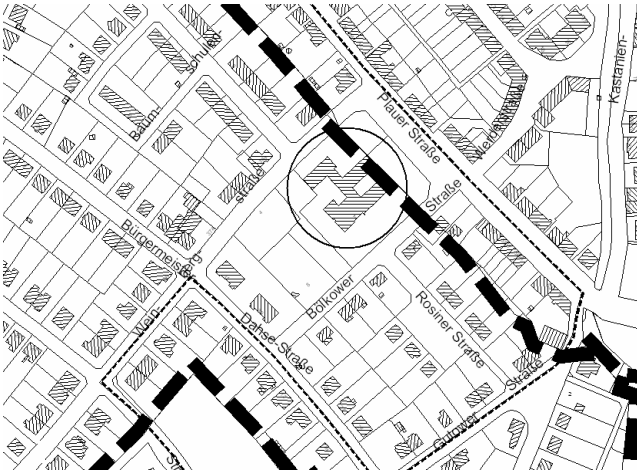
**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Verringerung von CO2-Emissionen, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Erschließung von Brachflächen
Projekt*	<b>Errichtung eines barrierefreien Parkhauses am Standort „Tiefetal“</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt  

Projektziel	<p>Das Areal an der Straße „Tiefetal“ stellte bislang eine untergenutzte Brachfläche dar. Zum Teil ist die Fläche mit vom Verfall bedrohten ehemaligen Lagergebäuden (Möbelhandel) bestanden. Ziel dieses Projektes ist die Errichtung eines Parkhauses auf dieser am nördlichen Rand der Altstadt gelegenen Fläche mit einem Parkhaus mit einer Kapazität von 120 Stellplätzen zur Deckung des Stellplatzbedarfes in der Altstadt, insbesondere für Kunden und Touristen. Mit der barrierefreien Erschließungsanlage soll die diskriminierungsfreie Nutzung öffentlicher Gebäude und Verkehrsräume ermöglicht werden. Durch die Kopplung mit dem dynamischen Parkleitsystem sollen außerdem Parksuchverkehre vermieden und CO2-Emissionen verringert werden. Gleichzeitig wird mit diesem stadtgestalterisch gut integrierbaren Angebot eine Entlastung des historischen Stadtkerns vom ruhenden Verkehr und somit die gestalterische Aufwertung des Altstadt-kerns erreicht.</p> 
Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	2,5 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die barrierefreie Bebauung der vorhandenen zentrumsnahen Brachfläche mit einem öffentlich nutzbaren Stellplatzangebot zur Minimierung der CO2-Emissionen und zur Aufwertung des historischen Stadtkerns werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V erreicht.</p>
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher und Touristen.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	5



**Projektdatenblatt**


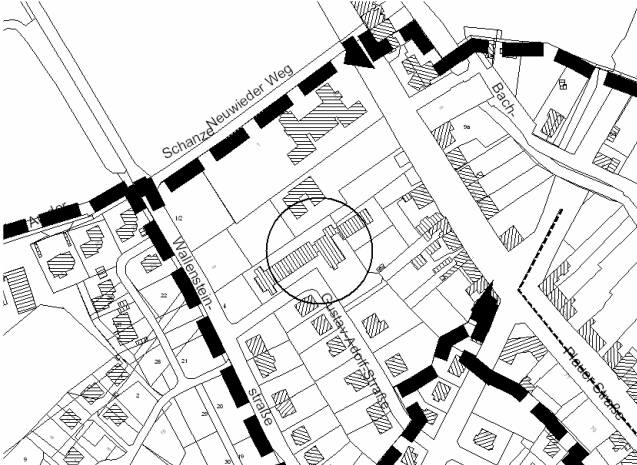
Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut sowie Verringerung von CO2-Emissionen.
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft.
Projekt*	<b>Diskriminierungsfreie und energetische Sanierung der Kita „Sonnenblume“ zur Schaffung zusätzlicher Bildungs- und Betreuungsangebote</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Goldberger Viertel  
Projektziel	Das Projekt zielt auf die komplette Sanierung der vorhandenen und

	<p>im Bestand gesicherten Kita mit 78 Plätzen für Kinder im Alter bis 6 Jahren ab.</p> <p>Die gesamte Gebäudehülle und die technische Gebäudeausstattung sollen modernen Klimaschutzstandards entsprechend saniert werden. Weiterhin soll durch den Umbau die barrierefreie Nutzung der Einrichtung angestrebt werden.</p> <p>In der Einrichtung wird eine vielfältige Angebotspalette zur Frühförderung von Kindern im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens vorgehalten, die nach der Sanierung durch integrative Projekte weiter ausgebaut werden soll. Weiterhin sollen dann auch eine dauerhafte Kooperation und eine Begegnungsstätte zum Austausch mit der unmittelbar angrenzenden Pflege- und Betreuungseinrichtung, die ebenfalls vom ASB OV Güstrow e. V. betrieben wird, eingerichtet werden.</p> 
Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projektträger	ASB OV Güstrow e. V.
Projektkosten	geschätzte Baukosten 950.000 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel des ASB OV Güstrow e. V.
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch die Barrierefreiheit und Ressourceneffizienz ausgerichtete grundhafte Sanierung der Kita sollen diskriminierungsfreie Angebote zur bedarfsgerechten Frühförderung und zur Erweiterung bereits vorhandener Begegnungs- und Bildungsangebote geschaffen werden. Damit erfüllt dieses Projekt die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V.</p>
Zielgruppe	Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Stadtteile Goldberger Viertel, Plauer Viertel, Magdalenenlust und des Umlandes.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3







**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut sowie Verringerung von CO2-Emissionen.
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, Klimaschutz, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft.
Projekt*	<b>Energetische und barrierefreie Sanierung der integrativen Kita „Sonnenkinder“ zur Schaffung zusätzlicher Bildungs- und Betreuungsangebote</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Plauer Viertel  

Projektziel	<p>Das Projekt beinhaltet die energetische und barrierefreie Teilsanierung des Bestandsgebäudes der Kita „Sonnenkinder“ mit insgesamt 78 Plätzen für Kinder im Alter bis zum Schulbeginn. Die Kindertagesstätte ist auf die Betreuung und vorschulische Bildung von Kindern mit Behinderung ausgerichtet und daher fast vollständig barrierefrei gestaltet. Weitere Verbesserungen sollen mit der geplanten Sanierung erreicht werden. Außerdem sollen im Außenbereich für die o. g. Zielgruppe Möglichkeiten zum gezielten Training motorischer Fähigkeiten geschaffen werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Sanierung bildet die Senkung des Energieverbrauchs (Klimaschutz).</p> 
Durchführungszeitraum	2016 - 2019
Projektträger	Lebenshilfe Güstrow e. V.
Projektkosten	geschätzte Baukosten 170.000 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Lebenshilfe Güstrow e. V.
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die auf Barrierefreiheit und Ressourceneffizienz ausgerichtete Teilsanierung der Kita sollen diskriminierungsfreie Angebote zur bedarfsgerechten Frühförderung und zur Erweiterung bereits vorhandener Betreuungs- und Bildungsangebote geschaffen werden. Damit erfüllt dieses Projekt die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V.</p>
Zielgruppe	Alle Nutzer der Kita, insbesondere Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Stadtteile Plauer Viertel und Altstadt sowie des Umlandes.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>																																																																		
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Verringerung von CO2-Emissionen, Klimaschutz.																																																																		
Handlungsfeld	Verbesserung der städtischen Umwelt und Aufenthaltsqualität, Reduzierung des Anteils von kartierungspflichtigem Umgebungslärm, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur																																																																		
Projekt*	<b>Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes durch den Ausbau von Radwegen an Bundesstraßen</b>																																																																		
Teilräumliche Zuordnung / Lage	gesamtes Stadtgebiet																																																																		
Projektziel	<p>Das Radwegenetz der Barlachstadt Güstrow weist mehrere Lücken auf, die zur Erhöhung des Radverkehrsanteils am gesamten modal split geschlossen werden sollten. Es ist das Ziel der Stadt, den Anteil an Radfahrern zu erhöhen, um so den Umgebungslärm und die CO2-Emissionen zu vermindern und Aktivitäten zur Gesundheitsvorsorge durch aktive Bewegung zu fördern. Die Radwege sollen verstärkt auch als Schulwege genutzt werden, so dass die Vernetzung der Schulstandorte mit dem Radwegesystem einen Schwerpunkt bildet. Konkret sollten die nachfolgend aufgeführten Abschnitte im Radwegenetz der Stadt ergänzt werden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bundesstraße</th> <th>Länge</th> <th>straßenbegleitend</th> <th>BK</th> <th>BNK</th> <th>GK</th> </tr> <tr> <th colspan="6" style="text-align: center;">in Euro</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lindenstraße</td> <td>640 m</td> <td>beidseitig</td> <td>4.800</td> <td>8.100</td> <td>52.900</td> </tr> <tr> <td>Bleicherstraße</td> <td>2.250 m</td> <td>beidseitig</td> <td>57.500</td> <td>28.350</td> <td>185.850</td> </tr> <tr> <td colspan="6"><small>(wenn Ersatztrasse kommt, benötigt die Bleicherstraße trotzdem eine Radverkehrsführung (kürzester Weg)</small></td> </tr> <tr> <td>Neukruger Straße</td> <td>2.520 m</td> <td>beidseitig</td> <td>176.400</td> <td>31.800</td> <td>208.000</td> </tr> <tr> <td>Krakower Ch.</td> <td>1.740 m</td> <td>einseitig</td> <td>121.888</td> <td>22.000</td> <td>143.800</td> </tr> <tr> <td colspan="6"><small>außerort bis Gemarkungsgrenze</small></td> </tr> <tr> <td>Rostocker Ch.</td> <td>3.010 m</td> <td>einseitig</td> <td>210.700</td> <td>38.000</td> <td><u>248.700</u></td> </tr> <tr> <td colspan="6"><small>außerort bis Gemarkungsgrenze</small></td> </tr> <tr> <td colspan="3"></td> <td colspan="3" style="text-align: right;"><b>839.450</b></td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Lindenstraße</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>	Bundesstraße	Länge	straßenbegleitend	BK	BNK	GK	in Euro						Lindenstraße	640 m	beidseitig	4.800	8.100	52.900	Bleicherstraße	2.250 m	beidseitig	57.500	28.350	185.850	<small>(wenn Ersatztrasse kommt, benötigt die Bleicherstraße trotzdem eine Radverkehrsführung (kürzester Weg)</small>						Neukruger Straße	2.520 m	beidseitig	176.400	31.800	208.000	Krakower Ch.	1.740 m	einseitig	121.888	22.000	143.800	<small>außerort bis Gemarkungsgrenze</small>						Rostocker Ch.	3.010 m	einseitig	210.700	38.000	<u>248.700</u>	<small>außerort bis Gemarkungsgrenze</small>									<b>839.450</b>		
Bundesstraße	Länge	straßenbegleitend	BK	BNK	GK																																																														
in Euro																																																																			
Lindenstraße	640 m	beidseitig	4.800	8.100	52.900																																																														
Bleicherstraße	2.250 m	beidseitig	57.500	28.350	185.850																																																														
<small>(wenn Ersatztrasse kommt, benötigt die Bleicherstraße trotzdem eine Radverkehrsführung (kürzester Weg)</small>																																																																			
Neukruger Straße	2.520 m	beidseitig	176.400	31.800	208.000																																																														
Krakower Ch.	1.740 m	einseitig	121.888	22.000	143.800																																																														
<small>außerort bis Gemarkungsgrenze</small>																																																																			
Rostocker Ch.	3.010 m	einseitig	210.700	38.000	<u>248.700</u>																																																														
<small>außerort bis Gemarkungsgrenze</small>																																																																			
			<b>839.450</b>																																																																

### Bleicherstraße



### Neukruger Straße



### Krakower Chaussee



### Rostocker Chaussee



Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projekträger	Straßenbauamt Stralsund, Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	840.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Land M-V, Eigenmittel Barlachstadt
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und	Ja,



Begründung**	<p>das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.</p> <p>Durch den Ausbau des Radwegenetzes und den damit erzielbaren Effekten, wie Verringerung der CO2-Emissionen von öffentlichen Infrastrukturen, Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz und Gesundheitsvorsorge durch Stärkung von Bewegungskompetenzen und aktiver Erholung werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 sowie das Ziel 4 „Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft“ der Prioritätsachse 3 erreicht.</p>
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Gäste, Touristen, insbesondere Radtouristen.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	1


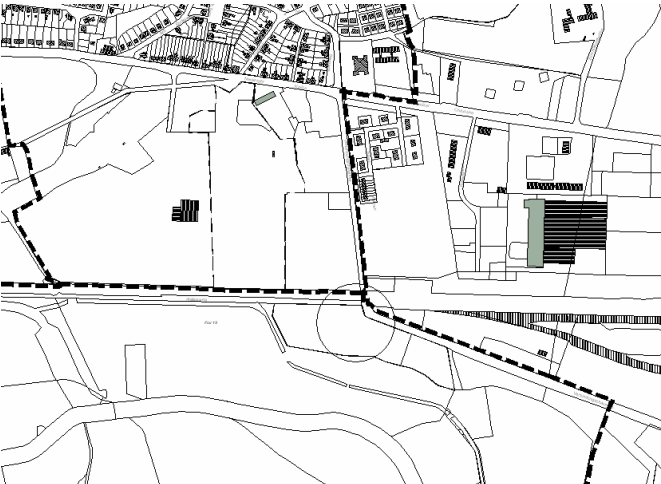


**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Verringerung von CO <sub>2</sub> -Emissionen, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Umweltrelevante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Verbesserung der städtischen Umweltqualität, CO <sub>2</sub> -Minderung, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für benachteiligte Zielgruppen
Projekt*	<b>Errichtung eines dynamischen Parkleitsystems in der Barlachstadt Güstrow für die Stellplatzangebote in und um die Altstadt</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt
Projektziel	Die historische Altstadt verfügt im Inneren und an der Peripherie über eine Vielzahl öffentlicher Stellflächen. Die Auslastung über den Tag fällt je Nachfrage unterschiedlich aus. Eine Restplatzanzeige und ein Leitsystem gibt es bisher nicht. Die Folge sind hohe Anteile an Parksuchverkehren in und um die Altstadt. Ohnehin stark belastete Straßen werden so noch stärker belastet mit allen dazugehörigen negativen Wirkungen (Umgebungsärm, CO <sub>2</sub> -Emissionen). Mit einem Parkleitsystem, welches eine Kombination aus statischen und dynamischen Schildern sein soll, wird Parksuchverkehr durch eine gezielte Führung und Restplatzanzeige vermieden.
Durchführungszeitraum	2017 - 2018
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	883.200,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die gezielte Wegeleitung des ruhenden Verkehrs wird Umgebungsärm gemindert und CO <sub>2</sub> -Emissionen werden reduziert. Ziel 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 sowie das Ziel 4 „Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft“ der Prioritätsachse 3 werden erreicht.
Zielgruppe	Der auf die Altstadt gerichtete Zielverkehr aus dem Umland (Touristen, Pendler, Einkaufs- und Besorgungsverkehr) und den anderen Stadtvierteln.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Verbesserung der städtischen Aufenthaltsqualität, Wohnumfeldgestaltung, Steigerung des Anteils an Erholungsflächen, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Neugestaltung des Sportparkes Borwinseck einschließlich Sanitär- und Umkleibereich, Gebäude für Sportplatztechnik und Stellplatzanlage</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	<p>Plauer Viertel</p>  

Projektziel

Zwischen der Stadt und dem Güstrower Sportclub 09 besteht seit 2004 ein Pachtvertrag. In die Sportanlage wurden seit Jahrzehnten außer Reparaturen keine nennenswerten Investitionen durchgeführt. Mit Hilfe von Fördermitteln des Landessportbundes M-V hat der Verein in den letzten Jahren die vorhandene Kohleheizung durch eine Gasheizung ersetzt. Eine weitere Maßnahme war die teilweise Neugestaltung der Außenfassade zur Wärmedämmung des Gebäudes. Die Grundsubstanz des Gebäudes ist kein Standard für Umkleide- und Sanitäreinrichtungen in Sportstätten. Der Verein versucht mit kleineren Maßnahmen einige Schwerpunkte, wie die Sanierung der Damen- und Herrentoiletten, Schiedsrichterraum usw. in Eigenleistung zu erbringen.

Ähnliche ungenügende Verhältnisse sind in der Pflege der Rasenflächen für Wettkämpfe und Trainingsbetrieb zu verzeichnen. Hier fehlt Personal und Technik. Die bisherige Unterstützung durch Maßnahmen aus dem 2. Arbeitsmarkt, dem Förderverein Region Güstrow e. V. u.ä. sind rückläufig. Nutzer der Sportanlage sind mehrere Nachwuchs- und Erwachsenenmannschaften der Fußball- und der Faustballabteilung. Hinzu kommt Training und Wettkampfbetrieb des ETSV Güstrow und zukünftig auch des SV Einheit Güstrow im Bereich der Alte-Herren-Spielrunde. Hier zeigen sich hinsichtlich von Überschneidungen während des Trainingsbetriebes insbesondere die Beschränkungen im Umkleide- und Sanitärbereich. Zwei Umkleideräume mit einem gemeinsamen Duschbereich stehen zur Verfügung, die zusätzlich dann auch durch die Schiedsrichter genutzt werden. Behindertengerechte Zugänge und Einrichtungen fehlen gänzlich.

Ziel ist die komplette Sanierung und barrierefreie Gestaltung der gesamten Sportanlage Borwinseck.

Die Nähe zum Sport- und Bildungszentrum des Landessportbundes M-V (Niklotstadion) wäre zukünftig auch von Bedeutung. Diese Bildungseinrichtung hat vor allem in den schulfreien Zeiten der verschiedenen Bundesländer häufig bei der Bereitstellung von Sportanlagen für die auswärtigen Sportvereine Kapazitätsprobleme. Hier könnte der Sportpark Borwinseck mit den entsprechenden Voraussetzungen durchaus eine gute Alternative sein.

**Komplette Neugestaltung der Sportanlage Borwinseck**

- . Sanierung des Hauptplatzes  
(Drainage und Beregnung) ca. 100.000 Euro
- . Bedarfsanpassung und Erweiterung  
des bestehenden Umkleide- und  
Sanitärbereichs ca. 250.000 Euro
- . Abbrucharbeiten mit Neuschaffung eines  
Sportplatztechnik und –werkstatt-  
gebäudes ca. 150.000 Euro
- . Parkplatzsituation im Umfeld,  
komplette Umzäunung ca. 150.000 Euro
- . Schaffung zusätzlicher Trainingsflächen  
für Faustball, Kleinfeldfußball u. ä. ca. 100.000 Euro

**Schätzung Gesamtsumme ca. 750.000 Euro**


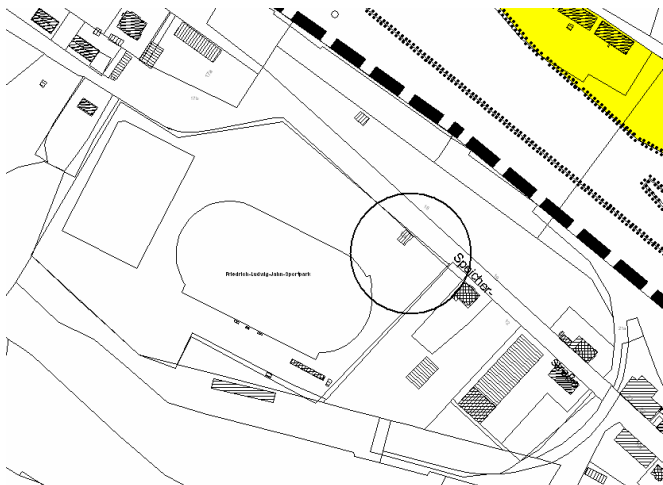




	
Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow, GSC 09
Projektkosten	Kostenrahmen ca. 750.000 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow und GSC 09
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die Umsetzung dieses Projektes soll die gesamte Sportanlage dauerhaft im Bestand gesichert und für die Nutzung von Menschen mit Handicap umgestaltet werden. Der Umbau der Sanitäreinrichtungen sowie das neu zu errichtende Gebäude für die Sportplatztechnik sollen nach modernen Energieeffizienzstandards erfolgen, um Ressourcen zu sparen (Klimaschutz).</p> <p>Durch die Mitglieder der örtlichen Sportvereine (insbesondere den GSC 09 mit aktuell 1647 Mitgliedern) und die Kooperation mit dem in der Nähe befindlichen Trainingszentrum des Landesportbundes ist die Auslastung und Nutzung der Sportanlagen dauerhaft, insbesondere für den Kinder- und Jugendsport, gesichert. Mit der Realisierung des Projektes werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V erfüllt.</p>
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, insbesondere Teilnehmer regionaler und überregionaler Wettkämpfe.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Verbesserung der städtischen Aufenthaltsqualität, Wohnumfeldgestaltung, Steigerung des Anteils an Erholungsflächen, Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft
Projekt*	<b>Neugestaltung des Hauptgebäudes und Trainingsplatzes des „Fr.-L.-Jahn-Stadions“ einschließlich Tribüne und Stellplatzanlage</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Viertel / Weststadt  

<p>Projektziel</p>	<p>Zurzeit wird das 2,25 ha große Areal des Jahn-Stadions vorwiegend vom Güstrower SC 09 Abteilung Fußball genutzt. Trainiert werden eine Reihe von Nachwuchsmannschaften und darüber hinaus auch mehrere Mannschaften des Erwachsenenbereiches, einschließlich einer Frauenmannschaft. Hinzu kommen die zahlreichen Punktspiele im offiziellen Wettkampfbetrieb des Fußballverbandes. Aufgrund der vorhandenen Kunstrasenfläche ist entsprechend der Witterungslage ebenfalls eine ansteigende Verlagerung des Trainings- und Wettkampfbetriebes von den Sportplätzen Borwinseck und Fischerweg notwendig geworden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das führt zu einer überdurchschnittlichen Auslastung der Kunstrasenfläche mit der daraus resultierenden Steigerung des Pflegeaufwandes sowie der steigenden Belastung der Kapazitäten und Reinigungsaufwandes der vier vorhandenen Umkleideräume sowie des Sanitärbereichs.</li> <li>- In der Woche sind bis zu 200 Sportler montags bis freitags in der Zeit von 15.00 bis 21.30 Uhr in der Anlage.</li> <li>- Der Wettkampfzeitraum von August bis Mai wird durchschnittlich Samstag und Sonntag täglich mit bis zu 50 - 60 Sportlern, einschließlich der Gastmannschaften geplant.</li> <li>- Die Bespielbarkeit der vorhandenen Rasenflächen ist durch die Witterung in der Regel auf die Monate März bis November beschränkt und hat mit 32 – 38 Wochenstunden seine Grenzen überschritten, so dass im Sommer vorgeschriebene Ruhezeiten zur Regeneration der Rasenflächen unbedingt eingehalten werden müssen.</li> <li>- Durch die Schließung der Hasenwaldschule mit der dazugehörigen Sporthalle und dem Sportplatz müssen überregionale Bundesliga-Faustballwettkämpfe gegenwärtig aufgrund der schlechten Platzverhältnisse auf dem Platz 1 des Jahnstadion stattfinden.</li> </ul> <p>Es findet auch eine öffentliche Nutzung der Sportstätte statt. Der Platz wird u.a. auch für zahlreiche Veranstaltungen der Güstrower Werkstätten mit ihren Behinderteneinrichtungen, den Güstrower Verbänden wie der Volkssolidarität und auch der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Einige Sportfeste der Güstrower Schulen werden dort ausgetragen. Diese Nutzungen sind auch nach der Verpachtung an den GSC 09 weiter möglich. Zurzeit werden die Stunden für die Öffentlichkeit, vorwiegend in den Sommermonaten mit ca. 10 Stunden monatlich geplant, wobei die Nutzung nicht nur auf dem Trainingsplatz stattfindet. Zudem hätte das ausgebaute Stadion auch eine überregionale Wirkung, mit der Lage des Sportplatzes 800 m vom Bahnhof und Busbahnhof entfernt.</p> <p>Komplette Neugestaltung der Sportanlage „Fr.-L.-Jahn-Stadion“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sanierung des Hauptplatzes (Drainage, Beregnung, Flutlichtanlage) ca. 200.000 Euro</li> <li>. Überdachte Tribüne mit Einsatz von Photovoltaikanlagen für die Betreibung der Elektroversorgung (mehrere Flutlicht-Anlagen für Training und Wettkampf, Beregnung usw.) ca. 500.000 Euro</li> </ul>
--------------------	---



	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Bedarfsanpassung und Erweiterung des bestehenden Umkleide- und Sanitär-bereiches <span style="float: right;">ca. 1.000.000 Euro</span></li> <li>. Abbrucharbeiten mit Neuschaffung eines Sportplatztechnik- und Werkstattgebäudes <span style="float: right;">ca. 150.000 Euro</span></li> <li>. Schaffung zusätzlicher Trainingsflächen und Freizeitflächen (Volleyball, Streetsoccer, Inline) <span style="float: right;">ca. 100.000 Euro</span></li> <li>. Sanierung Platz 3 durch zusätzlichen Kunstrasenbelag <span style="float: right;">ca. 250.000 Euro</span></li> <li>. Parkplatzsituation im Umfeld des Jahn-Stadions</li> </ul> <p><b>Schätzung Gesamtsumme <span style="float: right;">ca. 2,5 Mio. Euro</span></b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">   </div>
Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projekträger	Barlachstadt Güstrow, GSC 09
Projektkosten	Kostenrahmen ca. 2,5 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow und GSC 09
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	<p>Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch die Umsetzung dieses Projektes soll die gesamte Sportanlage dauerhaft im Bestand gesichert und für die Nutzung von Menschen mit Handicap umgestaltet werden. Der Umbau der Sanitäreinrichtungen sowie des neu zu errichtenden Gebäudes für die Sportplatztechnik sollen nach modernen Energieeffizienzstandards erfolgen, um Ressourcen zu sparen (Klimaschutz).</p> <p>Durch die Mitglieder der örtlichen Sportvereine (insbesondere den GSC 09 mit aktuell 1647 Mitgliedern) ist die Auslastung und Nutzung der Sportanlagen dauerhaft, insbesondere für den Kinder- und Jugendsport, gesichert. Mit der Realisierung des Projektes werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten</p>



	nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP’s EFRE M-V erfüllt.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, insbesondere Teilnehmer regionaler und überregionaler Wettkämpfe.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>																																																
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Verringerung von CO2-Emissionen, Klimaschutz																																																
Handlungsfeld	Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität, Umgebungslärm, umweltrelevante Verkehrsinfrastruktur, Reduzierung des Anteils von kartierungspflichtigem Umgebungslärm																																																
Projekt*	<b>Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes durch den Ausbau von Radwegen an Landes- und Kommunalstraßen</b>																																																
Teilräumliche Zuordnung / Lage	gesamtes Stadtgebiet																																																
Projektziel	<p>Das Radwegenetz der Barlachstadt Güstrow weist mehrere Lücken auf, die zur Erhöhung des Radverkehrsanteils am gesamten modal split geschlossen werden sollten. Es ist das Ziel der Stadt, den Anteil an Radfahrern zu erhöhen, um so den Umgebungslärm und die CO2-Emissionen zu vermindern und Aktivitäten zur Gesundheitsvorsorge durch aktive Bewegung zu fördern. Die Radwege sollen verstärkt auch als Schulwege genutzt werden, so dass die Vernetzung der Schulstandorte mit dem Radwegesystem einen Schwerpunkt bildet. Da das Radwegenetz auf unterschiedliche Straßenbaulasträger fällt, wurde das gesamte Projekt in zwei Teile zerlegt. Konkret sollten die nachfolgend ausgeführten Abschnitte im Radwegenetz der Stadt ergänzt werden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gemeindestraße</th> <th>Länge</th> <th>straßenbegleitend</th> <th>BK</th> <th>BNK</th> <th>GK.....</th> </tr> <tr> <th colspan="6" style="text-align: center;"><b>in Euro (Brutto)</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eisenbahnstraße</td> <td>730 m</td> <td>beidseitig</td> <td>51.100</td> <td>9.200</td> <td>60.300</td> </tr> <tr> <td>Speicherstraße</td> <td>530 m</td> <td>beidseitig</td> <td>37.100</td> <td>6.700</td> <td>43.800</td> </tr> <tr> <td colspan="6"><b><u>Landesstraßen</u></b></td> </tr> <tr> <td>Neue Straße</td> <td>980 m</td> <td>beidseitig</td> <td>68.600</td> <td>12.400</td> <td>81.000</td> </tr> <tr> <td>Liebnitzstraße</td> <td>1.030 m</td> <td>beidseitig</td> <td>72.100</td> <td>3.000</td> <td>85.100</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>270.200</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Eisenbahnstraße</p>  <p>Speicherstraße</p> 	Gemeindestraße	Länge	straßenbegleitend	BK	BNK	GK.....	<b>in Euro (Brutto)</b>						Eisenbahnstraße	730 m	beidseitig	51.100	9.200	60.300	Speicherstraße	530 m	beidseitig	37.100	6.700	43.800	<b><u>Landesstraßen</u></b>						Neue Straße	980 m	beidseitig	68.600	12.400	81.000	Liebnitzstraße	1.030 m	beidseitig	72.100	3.000	85.100	<b>Gesamt</b>				<b>270.200</b>	
Gemeindestraße	Länge	straßenbegleitend	BK	BNK	GK.....																																												
<b>in Euro (Brutto)</b>																																																	
Eisenbahnstraße	730 m	beidseitig	51.100	9.200	60.300																																												
Speicherstraße	530 m	beidseitig	37.100	6.700	43.800																																												
<b><u>Landesstraßen</u></b>																																																	
Neue Straße	980 m	beidseitig	68.600	12.400	81.000																																												
Liebnitzstraße	1.030 m	beidseitig	72.100	3.000	85.100																																												
<b>Gesamt</b>				<b>270.200</b>																																													



Neue Straße



Liebnitzstraße



Durchführungszeitraum	2017 - 2020
Projekträger	Straßenbauamt Stralsund, Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	270.200,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Land M-V, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Durch den Ausbau des Radwegenetzes und den damit erzielbaren Effekten, wie Verringerung der CO2-Emissionen von öffentlichen Infrastrukturen, Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz und Gesundheitsvorsorge durch Stärkung von Bewegungskompetenzen und aktiver Erholung werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 sowie das Ziel 4 „Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft“ der Prioritätsachse 3 erreicht.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Gäste, Touristen, insbesondere Radtouristen
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft, Klimaschutz
Handlungsfeld	Verbesserung der städtischen Umwelt- und Aufenthaltsqualität, Grünvernetzung, Wohnumfeldverbesserung, Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Gestaltung von historischen Stadtkernen
Projekt*	<b>Aufbau eines kommunalen Ökokontos, Schwerpunkt Klimaschutz</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	gesamtes Stadtgebiet
Projektziel	<p>Der § 12 (5) des NatSchAG M-V lässt, basierend auf §§ 16 und 18 bis 21 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie § 200a des Baugesetzbuches, die Bildung von Ökokontos ausdrücklich zu. Das Ökokonto schafft sowohl Erleichterungen für Investoren als auch für die Kommune als Bauherr, die mit Vorteilen für Natur und Landschaft verbunden werden können. Zukünftig müssen Investoren nicht erst in einem zeitraubenden Verfahren nach Kompensationsmaßnahmen suchen, sondern können schon durchgeführte Maßnahmen aus einem Ökokonto abbuchen. Die Ökokontierung schafft eine erhebliche Qualitätsverbesserung der Kompensationsmaßnahmen, weil sie die Konzentration auf wenige umfangreiche und dafür höherwertige Maßnahmen ermöglicht. Sie führt zu besserer Planung und größerer Wirksamkeit der Maßnahmen. Durch die zeitliche Entkopplung kann eine Gemeinde bereits frühzeitig Ausgleichsflächen in Betracht ziehen und langfristig planen. Im Rahmen dieses Projektes sollen auf der Grundlage des Landschaftsplanes potentielle Flächen und Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft konkret ermittelt werden. Diese werden den Naturschutzbehörden zur Genehmigung vorgelegt. Auch die entsprechende Bewertung der einzelnen Maßnahmen wird erfolgen (Punkte und monetäre Bewertung).</p> <p>Im Ergebnis soll ein Katalog (digitalisiert) vorliegen, der potentiellen Investoren, aber auch der Kommune und den kommunalen Tochtergesellschaften als Bauherr / Ausgleichspflichtiger naturschutzfachlich sinnvolle Kompensationsmaßnahmen anbietet und gleichzeitig die CO<sub>2</sub>-Einsparung durch die Umsetzung der Maßnahme auswertet. Des Weiteren ist die Übernahme der Kompensationsflächen und –projekte in die Fortschreibung des FNP vorgesehen.</p>
Durchführungszeitraum	2015 - 2020
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	58.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow



Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Von Seiten der Kommune ist beabsichtigt, Flächen für Kompensationsmaßnahmen sowohl zum Erhalt und zur Entwicklung des Grüngürtels im Bereich der Befestigungsanlagen um den mittelalterlichen Stadtkern als auch zur Anlage von Frischluftschneisen in den Stadtteilen oder zur gezielten Mehrung von Waldflächen im Stadtwald auszuweisen. Somit werden sowohl die Handlungsfelder A und B des Zieles 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt“ sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ als auch des Zieles 4 der Prioritätsachse 3 „Förderung der Verringerung von CO2-Emissionen“ erfüllt.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Investoren, Projektentwickler, Naturschutzbehörden.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung, Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, städtebauliche Maßnahmen zur Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung, Grünvernetzung, Schaffung von Treffpunkten für benachteiligte Zielgruppen
Projekt*	<b>Neuaustrichtung des Konzeptes zur Kleingartennutzung</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	gesamtes Stadtgebiet
Projektziel	<p>In der Barlachstadt gibt es entsprechend der Analyse zum Kleingartenbestand (2007) 52 Kleingartenanlagen mit 3022 Kleingärtnern, die insgesamt eine Fläche von ca. 164 ha in Anspruch nehmen. Der Bestand der Kleingartenanlagen ist im FNP (1999) als Dauerkleingarten festgeschrieben. Von 30 Kleingartenanlagen befinden sich die Grundstücke im Eigentum der Stadt, 22 Anlagen liegen auf privaten Flächen.</p> <p>Seit Beschluss des FNP im Jahr 1999 haben sich das Freizeitverhalten der Bürger und entsprechend die Kleingartennutzung deutlich gewandelt. Während anfangs die Eigenversorgung im Mittelpunkt stand, haben Kleingärten aktuell häufiger eine Funktion für Erholung und Entspannung der Nutzer mit Trends zum ökologischen Anbau für den Eigenbedarf.</p> <p>Kleingartensparten sind in der Kommune weiterhin eine wichtige soziale Komponente. Sie sind Treffpunkt für viele BewohnerInnen, die ansonsten kaum soziale Infrastruktureinrichtungen und Freizeiteinrichtungen frequentieren. Einige Anlagen sind stark untergenutzt, wodurch die Qualität der gesamten Sparte leidet. Mit diesem Projekt soll daher ausgehend von einer detaillierten Bestandsanalyse ein Konzept zur zukünftigen Kleingartennutzung einschließlich der Nachnutzung / Finanzierung der Umnutzung erarbeitet werden, das als Grundlage für die Fortschreibung des FNP dienen kann.</p>
Durchführungszeitraum	2017 - 2019
Projektträger	Barlachstadt Güstrow, Kreisverband der Gartenfreunde Güstrow e. V.
Projektkosten	24.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel Barlachstadt Güstrow und Kreisverband der Gartenfreunde Güstrow e. V.
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt.

	Da das Projekt auf die dauerhafte Nutzung (einschl. teilweise Umnutzung) der derzeit kleingärtnerisch genutzten Areale im Stadtgebiet, den Erhalt von gewachsenen Strukturen zur Freizeitgestaltung und Erholung für eine Vielzahl von BewohnerInnen sowie die Wohnumfeldgestaltung und Grünvernetzung abzielt, werden die Ziele 6 „Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erreicht.
Zielgruppe	alle BewohnerInnen
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	5



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung, Klimaschutz, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Errichtung eines Jugendhilfezentrums mit dem Schwerpunkt lerntherapeutische Arbeit</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt
Projektziel	Am Heidweg befindet sich eine große Brachfläche mit un- oder untergenutzten Gebäuden, die der DRK Kreisverband Güstrow e. V. erworben hat. Auf einem Teil der Fläche und den noch nutzbaren / sanierungsfähigen Gebäuden hat der Verband erfolgreich das Ehrenamtszentrum etabliert. Einige Flächen sind weiterhin Brachland. Mit diesem Projekt beabsichtigt der DRK Kreisverband Güstrow e. V. ein in der Stadt und der Region dringend benötigtes Jugendhilfezentrum mit zwei Jugend-WG´s barrierefrei in modernen Bauweise unter Beachtung von Klimaschutz-Standards zu errichten. Das Zentrum soll auf den Schwerpunkt der lerntherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr ausgerichtet sein. Erste Planungen liegen bereits vor. Der Bedarf wurde durch die zuständigen Fachbehörden vom Landkreis Rostock bereits bestätigt. Neben dem lerntherapeutischen Zentrum und den Jugend-WG´s werden die Außenanlagen, die sich auch als Brachflächen darstellen, in das lerntherapeutische Konzept integriert werden.
Durchführungszeitraum	2016 - 2019
Projektträger	DRK Kreisverband Güstrow e. V.
Projektkosten	1,1 Mio. Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel DRK Kreisverband Güstrow e. V., ggf. Drittmittel
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Das gesamte Vorhaben des Projektträgers (DRK Kreisverband Güstrow e. V.) soll auf einer innerstädtischen Brachfläche, modernsten Klimaschutzerfordernissen entsprechend, errichtet werden. Damit werden Ressourcen effizient genutzt. Das Projekt ist auf Verbesserung der Chancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft ausgerichtet. Somit erfüllt dieses Projekt die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9

	„Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Umland.
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3





**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Erschließung und Entwicklung stadtnaher Brachflächen, Wohnumfeldgestaltung, Klimaschutz, Verbesserung städtischer Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Errichtung von Unterkünften einschließlich Betreuungszentrum für Flüchtlinge</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Schweriner Vorstadt / Weststadt
Projektziel	Am Heidweg befindet sich eine große Brachfläche mit un- oder untergenutzten Gebäuden, die der DRK Kreisverband Güstrow e. V. erworben hat. Auf einer bislang noch ungenutzten Brachfläche beabsichtigt der DRK Kreisverband Güstrow e. V. ein Betreuungszentrum zur besseren Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern einschließlich einiger Unterkünfte für diese Zielgruppe zu errichten. Das Konzept dazu ist derzeit in der Entwicklungsphase. Ggf. wäre die Umsetzung des Konzeptes auch in einem leerstehenden Gebäude mit ggf. einem Anbau des Betreuungszentrums möglich. Die Umsetzung soll in jedem Fall dem Grundsatz der Ressourceneffizienz entsprechen und die Möglichkeiten einer benachteiligten Zielgruppe zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft verbessern. Dazu sollen modulhaft bedarfsgerechte Schulungs- und Trainingsangebote entwickelt werden, die dann auch von anderen Projektträgern nachgenutzt werden können. Dazu finden derzeit intensive Abstimmungen mit den Fachbehörden des Landkreises Rostock statt.
Durchführungszeitraum	2016 - 2018
Projektträger	DRK Kreisverband Güstrow e. V.
Projektkosten	Kostenermittlung ist erst nach abschließender Standortentscheidung möglich.
Mögliche Finanzierung	Bündelung EU, Eigenmittel DRK Kreisverband Güstrow e. V., ggf. Drittmittel
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Das gesamte Vorhaben des Projektträgers (DRK Kreisverband Güstrow e. V.) soll auf einer innerstädtischen Brachfläche, modernsten Klimaschutzerfordernissen entsprechend, errichtet werden. Damit werden Ressourcen effizient genutzt. Das Projekt ist auf Verbesserung der Chancen von benachteiligten Menschen zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft ausgerichtet. Somit

	erfüllt dieses Projekt die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP´s EFRE M-V.
Zielgruppe	Flüchtlinge und Asylbewerber
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Bewahrung und Entwicklung des kulturellen Erbes, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Bewahrung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales, Klimaschutz
Projekt*	<b>Errichtung eines Campingplatzes in der Barlachstadt Güstrow</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Südstadt
Projektziel	<p>Der Campingplatz erfreut sich nach wie vor steigender Beliebtheit und zunehmender Buchungszahlen. Aufgrund seiner idealen Urlaubsform für Individualisten und der steigenden Freude am unabhängigen Urlaub und Reisen liegt der Campingtourismus im fortschreitenden Aufwärtstrend und wird immer populärer. Die Umsätze durch Campingnachfrage liegen deutschlandweit bei knapp 10 Mio. Euro im Jahr, auf Touristikstandplätze fallen 39,5 Mio. Aufenthaltstage sowie 30,00 Euro tägliche Ausgaben durch die Touristikcamper auf Campingplätzen.</p> <p>Die Tourismusbranche ist ein wesentlicher Wirtschaftszweig der Barlachstadt Güstrow. Derzeit besteht ein Defizit im touristischen Angebote durch das Fehlen eines Campingplatzes. Bislang kann auf die gestiegene Nachfrage nach einer Campingmöglichkeit in bzw. in direkter Umgebung von Güstrow nur durch Umlenken der Besucherströme in das 30 km entfernte Krakow am See reagiert werden.</p> <p>Gerade die landschaftlichen Voraussetzungen in der Mecklenburgischen Seenplatte bieten ideale Bedingungen für die Betreuung eines Campingplatzes. Die Bedingungen in der Barlachstadt selbst wurden durch die Maßnahmen im Rahmen der „Erlebnisvielfalt Inselfee“ bereits optimiert und sollen noch weiter verbessert werden. Die hier bisher ungenutzten und neu entwickelten Potentiale gilt es für den Campingtourismus zu erschließen.</p> <p>Der neu errichtete Campingplatz soll eine barrierefreie Nutzung ermöglichen. Gezielt soll durch die Ansiedlung eines Campingplatzes der Tourismus in der Region gestärkt und ausgebaut, neue Arbeitsplätze geschaffen und ein Mehrwert für die örtliche Wirtschaft erzielt werden.</p>
Durchführungszeitraum	2016
Projekträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	Planungskosten für Bebauungsplan ca. 96.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Mittel der EU, Barlachstadt Güstrow, ggf. private Mittel Dritter
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“

EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Da das Projekt auf die barrierefreie Planung einer Erholungsfläche im Stadtgebiet ausgerichtet ist, werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ des OP´s EFRE M-V erfüllt. Außerdem werden so die Voraussetzungen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur und zur Markterschließung von kleinen und mittleren Unternehmen geschaffen und somit das Ziel 3 „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen“ der Prioritätsachse 2 erfüllt.
Zielgruppe	touristische Gäste, Wirtschaftsunternehmen in der Barlachstadt Güstrow und der Region
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen, Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Bedarfsorientierte Verbesserung in Schwerpunktbereichen der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Verbesserung der überregionalen Markterschließung und –durchdringung von kleinen und mittleren Unternehmen, Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales
Projekt*	<b>Erschließung des Gewerbegebietes „Glasewitzer Burg“ mit Breitband-Internetzugang</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Glasewitzer Burg
Projektziel	Der Stadtteil Glasewitzer Burg einschließlich der in dem dortigen Gewerbegebiet angesiedelten Unternehmen verfügt derzeit über keinen Anschluss an das Breitbandnetz. Die Verbesserung des schnellen Internets im Bereich des Stadtteils und Gewerbegebietes „Glasewitzer Burg“ durch Breitbandanbindung ist kurzfristig erforderlich. Damit soll die Erschließung des Stadtteils verbessert und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Gewerbegebiet erhöht werden.
Durchführungszeitraum	April – September 2016
Projektträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	vorauss. 450.000,00 Euro (Kostenschätzung durch Breitband-Kompetenz-Zentrum M-V)
Mögliche Finanzierung	Bündelung aus Mitteln der EU, des Landes M-V und der Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) - Infrastruktur
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Neben der Erfüllung des Zieles 3 „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen“ der Prioritätsachse 4 werden durch die deutliche Verbesserung des Internetzugangs für den Stadtteil auch die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erfüllt.
Zielgruppe	Alle BewohnerInnen des Stadtteils, alle im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen.



Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungsneutral.
Priorität***	1



**Projektdatenblatt**

Leitbild	<b>Weiterentwicklung des nachhaltigen, wirtschaftlich tragfähigen und diskriminierungsfreien Wachstums der Barlachstadt Güstrow</b>
Strategisches Entwicklungsziel	Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
Handlungsfeld	Städtebauliche Maßnahmen zur Sicherung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes, Wohnumfeldgestaltung, Grünvernetzung, Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
Projekt*	<b>Aufwertung des historischen Grüngürtels um die Altstadt im Bereich zwischen Mühlentor und Gleviner Platz</b>
Teilräumliche Zuordnung / Lage	Altstadt
Projektziel	Das Projekt zielt auf die gestalterische Aufwertung der Stellplatzanlage am Gleviner Platz sowie die nachhaltige Sanierung der Stellplatzanlage am Mühlentor ab. Die bislang für die Naherholung kaum genutzte Fläche mit dem Nebelaltarm und mehreren kleinen Fließgewässern unmittelbar vor der sanierten Stadtmauer soll gestalterisch aufgewertet und barrierefrei an vorhandene Erschließungsanlagen angebunden werden. Im gesamten Gebiet entstehen so innovative Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen. Kinder und Familien, Jugendliche und Erwachsene. Vor allem auch Senioren, werden hier ihre eigenen Bereiche finden, aber auch Flächen für die generationsübergreifende Begegnung vorfinden. Der vorausschauende Umgang mit dem Bestehenden kann sowohl für die Renaturierung von Biotopen, als auch die Restaurierung eines fast 1000-jährigen Siedlungsbereiches verstanden werden.
Durchführungszeitraum	2018 - 2020
Projekträger	Barlachstadt Güstrow
Projektkosten	2.080.000,00 Euro
Mögliche Finanzierung	Bündelung aus Mitteln der EU, Eigenmittel der Barlachstadt Güstrow
Förderprogramme	EFRE „Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, das Projekt ist ein Mehrzielprojekt. Da das Projekt sowohl auf die Aufwertung der historischen Befestigungsanlagen, die Erhöhung des Anteils an Erholungsflächen, die Schaffung von Begegnungsangeboten im öffentlichen Raum und die barrierefreie Erschließung dieser Angebote abstellt, werden die Ziele 6 „Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz“ und 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ der Prioritätsachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des OP's EFRE M-V erfüllt.

Zielgruppe	Alle BewohnerInnen, Besucher, Touristen
Gleichstellung	Das Projekt ist gleichstellungspositiv.
Priorität***	3